

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 18 • Nr. 7

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 12.07.2010

Internet: www.eberswalde.de

E-Mail: pressestelle@eberswalde.de

I Amtlicher Teil		II Nichtamtlicher Teil	
I.1 Öffentliche Bekanntmachungen		75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Clara-Zetkin-Siedlung	4
- Beschluss und In-Kraft-Treten der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ - 1. Änderung gem. § 10 Baugesetzbuch	1	Rathausnachrichten	5
- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch 1/2 - „Wohnpark Finow“	1/2	20 Jahre Städtepartnerschaft	6
- Bekanntmachung Planfeststellungsverfahren gemäß §§ 43 Nr. 1, 43b Nr. 1 Energiewirtschaftsgesetz, Neubau der 380-kV-Freileitung Bertikow – Neuenhagen 481/482 (Uckermarkleitung) der 50Hertz Transmission GmbH sowie von damit im Zusammenhang stehenden Abschnitten der 110-kV-Leitung der E.ON edis AG, Az.: 27.2 -1-15	2	Baumaßnahmen 2010	6
I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen		WHG aktuell	8/9
- Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 27.05.2010	2/3	ZWA aktuell	10
- Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 17.06.2010	3	Stilles Helfen im Zeichen der Menschlichkeit	11
		Ferienkalender Veranstaltungen Brandenburgisches Viertel	12
		Kreishandwerkerschaft Barnim	13
		Aus den Fraktionen der Stvv/Ortsvorsteher	14/15
		Das Kinder- und Jugendparlament stellt sich vor	15
		Anzeigen	16

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Beschluss und In-Kraft-Treten der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ - 1. Änderung gem. § 10 Baugesetzbuch

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung am 24.06.2010 folgenden Beschluss gefasst:

Über die abgegebenen Stellungnahmen zum Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ - 1. Änderung wird entsprechend den in der beigefügten Synopse des Stadtentwicklungsamtes vom 17.05.2010 enthaltenen Beschlussvorschlägen entschieden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Öffentlichkeit, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ - 1. Änderung Stand: Mai 2010 wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung wird gebilligt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ - 1. Änderung ortsüblich bekannt zu machen.

Dieser Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.
Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ - 1. Änderung tritt ab dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ - 1. Änderung einschließlich Begründung ab dem Tage der Bekanntmachung in der Stadtverwaltung Eberswalde, Baudezernat, Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde, während der Dienststunden:

montags, mittwochs, donnerstags von 08.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr
dienstags von 08.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
freitags von 08.00-12.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Eberswalde, den 25.06.2010

gez. Boginski
Bürgermeister



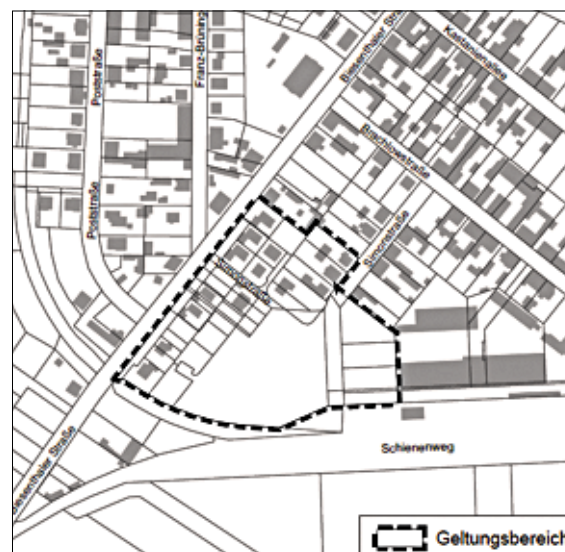
Übersichtsplan (unmaßstäblich)
über den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ - 1. Änderung

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch

Bebauungsplan Nr. 601/1
„Wohnpark Finow“
(Geltungsbereich der Neuaufstellung vgl. nebenstehenden Planausschnitt)

Bebauungsplan Nr. 601
„Wohnpark Finow“
(Aufhebung)



Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Ziel/Zweck der Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 601/1:

Die im Bestand vorhandene Wohnbebauung soll planerisch gesichert und die unbebauten Flächen unter zu Grundelegung eines schlanken, nachfragegerechten Bauungs- und Erschließungskonzeptes städtebaulich als Wohngebiet neu geordnet werden.

Ziel/Zweck der Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 601:

Das durch den Bebauungsplan Nr. 601 verfolgte und durch den Erschließungsträger geprägte Bauungs- und Erschließungskonzept von 1994 ist auf Grund veränderter Rahmenbedingungen hinsichtlich Eigentum, Erschließungspflicht, Wirtschaftlichkeit und Grundstücksnachfrage nicht mehr umsetzbar und ist daher auf zu heben.

Sie können im Stadtentwicklungsamt der Stadt Eberswalde in die vorhandenen Unterlagen einsehen, ein Informationsblatt über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 601/1, die angestrebte städtebauliche Lösung, die für die Entwicklung des Gebiets in Betracht kommt und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung erhalten und danach Äußerungen zu der Planung abgeben.

Das Informationsblatt ist auch unter www.eberswalde.de im Internet einsehbar. Stellungnahmen können Sie auch elektronisch senden an Stadtentwicklungsamt@eberswalde.de.

Gleichzeitig erhalten Sie die Möglichkeit, sich über die Aufhebung des wirksamen Bebauungsplanes Nr. 601 zu informieren.

Ihre Äußerungen werden in die weitere Planung einfließen.

Ort: Stadtentwicklungsamt Eberswalde, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

Zeit: vom 20.07.2010 bis 04.08.2010

Die Einsichtnahme kann zu den üblichen Dienststunden erfolgen.

Montag, Mittwoch, Donnerstag 8-12 Uhr und 13-16 Uhr

Dienstag 8-12 Uhr und 13-18 Uhr

Freitag 8-12 Uhr

Auskünfte über die Planung erteilt während der üblichen Sprechstunden:

Dienstag 9-12 Uhr und 13-16 Uhr

Donnerstag 9-12 Uhr und 13-16 Uhr

Frau Pohl, Zimmer 4 (Telefon 03334 / 64 612).

Eberswalde, den 29.06.2010



gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bekanntmachung

Planfeststellungsverfahren gemäß §§ 43 Nr. 1, 43b Nr. 1 Energiewirtschaftsgesetz, Neubau der 380-kV-Freileitung Bertikow – Neuenhagen 481/482 (Uckermarkleitung) der 50Hertz Transmission GmbH sowie von damit im Zusammenhang stehenden Abschnitten der 110-kV-Leitung der E.ON edis AG, Az.: 27.2 -1-15

Die 50Hertz Transmission GmbH (früherer Firmenname Vattenfall Europe Transmission GmbH) – Trägerin des Vorhabens – hat für das oben genannte Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens nach §§ 43ff EnWG in Verbindung mit § 74 VwVfG und dem VwVfGBbg

beantragt. Hinsichtlich des Neubaus von Abschnitten der 110-kV-Leitung handelt die 50Hertz Transmission GmbH im Auftrag der E.ON edis AG.

Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (LBP-Maßnahmen) werden Grundstücke in folgenden Gemarkungen in Anspruch genommen:

Röpersdorf, Weselitz, Bertikow, Hohengüstow, Blankenburg, Gramzow, Neu-Meichow, Meichow, Fredersdorf, Briest, Passow, Stendell, Schwedt, Landin, Pinnow, Mürow, Dobberzin, Angermünde, Kerkow, Schmargendorf, Herzsprung, Bölkendorf, Wilmersdorf bei Angermünde, Flieth, Klein Ziethen, Groß Ziethen, Friedrichswalde, Joachimsthal, Buchholz (Chorin), Chorin, Senftenhütte, Golzow, Britz, Lichterfelde, Eberswalde, Finow, Spechthausen, Schönholz, Tuchen, Grüntal, Tempelfelde, Biesenthal, Heckelberg, Bralitz, Rüdersdorf bei Berlin, Willmersdorf, Löhme, Seefeld, Krummensee, Tiefensee, Bernau, Börnicke, Ladeburg, Birkholz, Altlandsberg, Mehrow, Neuenhagen bei Berlin.

Der Plan (Zeichnungen, Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegt gem. § 43b Nr.1 EnWG i.V.m. § 9 Abs. 3 UVPG

vom 16.08.2010 bis zum 27.09.2010 einschließlich

während der Dienststunden

montags, mittwochs und donnerstags von 9.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 16.00 Uhr,

dienstags von 9.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 18.00 Uhr und

freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr,

sowie nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten im

**Stadt Eberswalde
Stadtentwicklungsamt
Breite Straße 39
16225 Eberswalde**

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann spätestens bis zum

27.09.2010

beim Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe, Inselstraße 26, 03046 Cottbus (Fax: 0355/48640-510) oder bei der Stadt Eberswalde, Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde, Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder mündlich zur Niederschrift erheben. Maßgeblich ist der Tag des Eingangs der Einwendung, nicht das Datum des Poststempels. Die Einwendung muss Name und Anschrift des Einwenders enthalten sowie den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach dieser Frist eingehende Äußerungen, Einwendungen und Stellungnahmen sind ausgeschlossen (§ 43b Nr. 1 Satz 2 EnWG).

1. Kosten, die durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen oder Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.
2. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
3. Es wird darauf hingewiesen, dass die Planfeststellungsbehörde zur sachgerechten Entscheidungsfindung die Trägerin des Vorhabens über die Einwendungen unterrichtet.
4. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe des Landes Brandenburg, Inselstraße 26, 03046 Cottbus) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
5. Vom Beginn der Auslegung des Planes an tritt die Veränderungssperre nach § 44a Abs. 1 EnWG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt der Trägerin des Vorhabens ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 44a Abs. 3 EnWG).

Eberswalde, den 01.07.2010

gez. Boginski
Bürgermeister

I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 27.05.2010

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 19-208/10

I.
Die Stadtverordnetenversammlung beruft Frau Anja Bunge als sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport.

II.

Die Stadtverordnetenversammlung beruft nachstehende sachkundige Einwohner

1. Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration

Herrn Sergej Matis

2. Finanzausschuss

Herrn Uwe Kries

ab.

Vorlage: BV/314/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 415 „Heegermühler Straße 75“ Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfes

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 19-209/10

Der nach Maßgabe der Synopse vom 04.05.2009 erarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 415 „Heegermühler Straße 75“ einschließlich Begründung wird in der vorliegenden Fassung Stand: März 2010 gebilligt.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 415 „Heegermühler Straße 75“ wird zur öffentlichen Auslegung beschlossen.

Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die öffentliche Auslegung ortsüblich bekannt zu machen.

Vorlage: BV/358/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. I „Strategische Steuerung des Einzelhandels“ Aufstellungsbeschluss

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 19-210/10

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. I „Strategische Steuerung des Einzelhandels“ wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Der Bebauungsplan dient der strategischen Steuerung der Standortfindung des Einzelhandels in der Stadt. Mit seiner Hilfe soll das von der Stvv am 20.09.2007 (Beschluss-Nr. 41-525/07) beschlossene Einzelhandels-Zentrenkonzept Eberswalde – EZK gemäß § 1 (6) Nr. 11 BauGB rechtsverbindlich innerhalb des Siedlungsgebietes umgesetzt werden.

Nach Maßgabe des Einzelhandels-Zentrenkonzepts Eberswalde soll der Einzelhandel grundsätzlich in die zentralen Versorgungsbereiche der Stadt gelenkt werden. Außerhalb der zentralen Versorgungsbereiche wird der Plan Einschränkungen insbesondere hinsichtlich des Einzelhandels mit zentren-relevanten Sortimenten festsetzen. Kleinere Verkaufseinrichtungen (Kioske, Tankstellenshops, Handwerksverkauf) bleiben unberührt.

Zum Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. I „Strategische Steuerung des Einzelhandels“ gehören alle Grundstücke und Flächen innerhalb der im Übersichtsplan M 1:25000 vom 16.04.2010 dargestellten zeichnerischen Abgrenzung, die mit einem rechtsverbindlichen Bebauungsplan nach § 30 überplant sind oder sich innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils im Sinne des § 34 BauGB befinden. Der Außenbereich nach § 35 BauGB wird nicht vom Geltungsbereich erfasst.

Der Übersichtsplan M 1:25000 vom 16.04.2010 ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Aufstellung ortsüblich bekanntzumachen.

Vorlage: BV/374/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 02.2 - Dezernat II
Konzept „Barrierefreies Eberswalde – eine Stadt für alle“

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 19-211/10

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das als Anlage beigefügte Konzept „Barrierefreies Eberswalde – eine Stadt für alle“.

Rechtzeitig vor Beginn der Haushaltsdiskussion beraten die zuständigen Fachausschüsse die haushaltsrelevanten Maßnahmen und schlagen ggf. eine Prioritätenliste der im folgenden Jahr umzusetzenden Einzelmaßnahmen vor.

Vorlage: BV/351/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 83 - Zoo
Annahme von Sachspenden für den Zoologischen Garten Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 19-212/10**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Annahme von Sachspenden vom Verein der Freunde und Förderer des Zoologischen Gartens Eberswalde e.V. für das Jahr 2010 laut beigefügter Liste in Höhe von insgesamt 90.000,00 €.

Vorlage: BV/354/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Fraktion DIE LINKE,
Fraktion GRÜNE/B 90

Mitgliedsbeitrag für das Klimabündnis

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 19-213/10**

Der Mitgliedsbeitrag der Stadt Eberswalde für das Klimabündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder (Alianza del Clima e. V.) in Höhe von ca. 260 Euro jährlich wird ab sofort wieder aus dem städtischen Haushalt finanziert.

Die im Beschluss Nr. 24-326/06 vom 23.02.06 festgelegte Finanzierung des Mitgliedsbeitrages der Stadt durch zweckgebundene Spenden entfällt damit.

Die Stadt Eberswalde setzt sich aktiv für die Ziele des Klimabündnisses ein und nutzt verstärkt die Möglichkeiten, die eine Mitgliedschaft im Klimabündnis bietet (z. B. Nutzung des Programms Benchmarking kommunaler Klimaschutz, Weiterbildungsangebote für kommunale Mitarbeiter, etc.).

Vorlage: BV/366/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 65 - Bauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Baumaßnahme Verkehrsanlage Schneiderstraße im Abschnitt von der Breiten Straße bis zur Mauerstraße – Straßenbau und Regenentwässerung

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 19-214/10**

Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Verkehrsanlage Schneiderstraße im Abschnitt von der Breiten Straße bis zur Mauerstraße in Höhe von 154.666,47 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma THARO Straßen- und Tiefbau GmbH zu erteilen.

Vorlage: BV/367/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 65 - Bauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Baumaßnahme Verkehrsanlage Puschkinstraße – Straßenbau und Regenentwässerung

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 19-215/10**

Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Verkehrsanlage Puschkinstraße in Höhe von 252.783,98 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma THARO Straßen- und Tiefbau GmbH zu erteilen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 10.06.2010

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 17.06.2010

Vorlage: BV/364/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt,
40 - Amt für Bildung, Jugend
und Sport

Pachtvertrag mit FSV LOK Eberswalde über eine Teilfläche des Fritz-Lesch-Stadions

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 70/18/10**

Der zwischen der Stadt Eberswalde und dem FSV LOK Eberswalde aufschiebend bedingt geschlossene Pachtvertrag vom 13.04.2010 über die Verpachtung der Hartplatzfläche im Fritz-Lesch-Stadion zwecks Herstellung eines Naturrasenplatzes und dessen Nutzung durch den Verein über einen Zeitraum von 25 Jahren gegen Zahlung einer gestaffelten Jahrespacht wird durch den Hauptausschuss genehmigt.

Vorlage: BV/363/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 40 - Amt für Bildung, Jugend
und Sport

Leistungsvertrag zur Durchführung von Jugendkoordination zwischen dem Landkreis Barnim und der Stadt Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 71/18/10**

Der Hauptausschuss beauftragt die Verwaltung, den in der Anlage beigefügten Leistungsvertrag zur Durchführung von Jugendkoordination zwischen dem Landkreis Barnim und der Stadt Eberswalde abzuschließen.

Vorlage: BV/368/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 17 - Steuerungsdienst
Auswahlkriterien und Zeitplan für die Neuvergabe der Wegenutzungsverträge (Konzessionsverträge) Strom und Gas für das Gebiet der Stadt Eberswalde und den eingemeindeten Ortsteil Spechthausen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 72/18/10**

Die Auswahl zwischen mehreren Bewerbern, welche ihr Interesse am Abschluss neuer Strom- und Gas-Wegenutzungsverträge bekundet haben, erfolgt auf der Grundlage der folgenden Kriterien:

Energiewirtschaftliche Kriterien:

- Kontroll- und Einflussnahmemöglichkeit (30 %)
- Qualität des Standort-Entwicklungskonzeptes (25 %)
- Technische Hilfe/Bereitschaft vor Ort (15 %)
- Leistungen aus einer Hand/Koordinierungsaufwand (10 %)

Monetäre Kriterien:

- Maximale Konzessionsabgabe (als Bedingung für die Vergabe)
- Folgekostenregelung (10 %)
- Entwicklung der Netzentgelte (10 %)

Vorlage: BV/365/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 65 - Bauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Baumaßnahme Verkehrsanlage Gehweg Bernauer Heerstraße

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 73/18/10**

Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Verkehrsanlage Gehweg Bernauer Heerstraße in Höhe von 134.944,67 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma THARO Straßen- und Tiefbau GmbH, 16227 Eberswalde zu erteilen.

Vorlage: BV/371/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 65 - Bauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Baumaßnahme Fontanestraße

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 74/18/10**

Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Fontanestraße in Höhe von 148.395,57 € wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH, ZNL Eberswalde zu erteilen.

Vorlage: BV/373/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 65 - Bauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Baumaßnahme Verkehrsanlage Nordendpromenade - Straßenbau und Regenentwässerung

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 75/18/10**

Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Verkehrsanlage Nordendpromenade – Straßenbau und Regenentwässerung – in Höhe von 319.214,01 Euro wird zugestimmt, vorbehaltlich der Bereitstellung der Fördermittel.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH, ZNL Ostbrandenburg, Eberswalde zu erteilen.

Vorlage: BV/372/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 65 - Bauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Baumaßnahme Verkehrsanlage Nordendpromenade - Straßenbeleuchtungsanlage mit LumiMotion

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 76/18/10**

Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Nordendpromenade – Straßenbeleuchtungsanlage mit LumiMotion in Höhe von 73.197,96 Euro wird zugestimmt, vorbehaltlich der Bereitstellung der Fördermittel.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma Elektroanlagenbau Freier + Küter GmbH zu erteilen.

Vorlage: BV/377/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 23.1 - SG Facility Management
Vergabe gemäß VOL zu Reinigungsleistungen (laufende Unterhalts- sowie einmal jährliche Grund- und Lampenreinigung) in der Grundschule Finow

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 77/18/10**

Dem Vergabevorschlag gemäß VOL/A §§ 23 und 25 zur laufenden Unterhalts- sowie einmal jährlichen Grund- und Lampenreinigung in der Grundschule Finow mit dem Auftragswert

Jahresauftragswert Brutto: 47.986,85 €

Vertragslaufzeit 24 Monate: 95.973,70 €

Bei Wahrnehmung der Option der

Vertragsverlängerung um 2 x 12 Monate Brutto: 191.947,40 €

wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma

Platz GmbH
Heegermühler Str. 64
16225 Eberswalde

zu erteilen.

Vorlage: BV/382/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 15/32 - Bürger- und Ordnungsamt
Vergabe gemäß VOL eines Geschwindigkeitsmessgerätes zur Überwachung der Einhaltung vorgeschriebener Höchstgeschwindigkeiten im Straßenverkehr

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 78/18/10**

1. Dem Vergabevorschlag gemäß VOL/A §§ 23 und 25 für die

Ersatzbeschaffung der Verkehrsradarstechnik TRAFFIPAX SpeedoPhot mit ROBOT Smart Camera III

an die Firma Niscayah GmbH, Bornkoppelweg 1,

18184 Broderstorf bei Rostock

mit einem Gesamtauftragwert in Höhe von

65.807,00 Euro (brutto)

wird zugestimmt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma

Niscayah GmbH, Bornkoppelweg 1, 18184 Broderstorf bei Rostock

zu erteilen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 21.06.2010

gez. Boginski
Bürgermeister

II Nichtamtlicher Teil

20 Jahre Städtepartnerschaft mit Delmenhorst



Bürgermeister Boginski erhielt eine Jahresgrafik von den Delmenhorster Bürgermeistern Sascha Voigt und Hermann Thölstedt (re.).

20 Jahre ist es her, dass Eberswalde erste Kontakte nach Delmenhorst knüpfte. Die Waldstadt feierte seine älteste Städtepartnerschaft mit einem Festempfang am 19. Juni 2010 im Rathaus. Die erste offizielle Delegation fuhr 1990 unter der Leitung des damaligen Bürgermeisters Dr. Hans Mai zur Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde nach

Delmenhorst. Was zunächst mehr als Schulungsaufenthalte für Verwaltungsmitarbeiter anging, wurde bald auch zum zwischenmenschlichen Austausch. Mit der Gründung von Partnerschaftskreisen 1993 und dem Engagement vieler Vereine wurden Freundschaften geknüpft, die bis heute andauern. „Wir haben viel voneinander gelernt und viele Emotionen

geteilt“, erinnerte sich Bürgermeister Friedhelm Boginski. „Ursprünglich als Vehikel zur Überwindung von Vorurteilen ins Leben gerufen, wird die Partnerschaft heute vor allem von ehrenamtlichem und überwiegend privatem Engagement getragen“, sagte auch Delmenhorsts Bürgermeister Hermann Thölstedt.

Viele Anekdoten machten bei dieser Gelegenheit die Runde. So wusste auch Dr. Hans Mai von der „lustvollen, aber auch leidvollen Zeit“ zu berichten. „Wir haben viel Neues gesehen, zum Beispiel den Wochenmarkt, und sind von den Delmenhorstern immer als Menschen und Persönlichkeiten wahrgenommen und mit offenen Armen empfangen worden“, resümierte Dr. Mai. Besonders stolz sei er, dass sich diese Partnerschaft immer vor allem auf die Bürger bezogen habe, so, wie es auch sein müsse.

Unternehmen öffnen ihre Pforten

Am 11. September öffnen wieder zahlreiche Unternehmen ihre Türen, um Interessierten in Betriebsführungen Produktionsabläufe zu zeigen und ihr technisches Know-How vorzustellen. Diesmal mit dabei:
- ODEG mbH
- Finow Rohrsysteme GmbH
- Messe Barnimer Wirtschaft im Familiengarten
- ZWA

- ZARON GmbH
- bamos GmbH
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
- Eberswalder Brot- und Feinbackwaren GmbH
- HOWEE
- Rofin Gewerbetpark
- MADOMO
- Themenmarkt auf dem Eberswalder Marktplatz
Näheres dazu lesen Sie in der nächsten Ausgabe.



Thomas Simon vom Waldsolarheim und Arlen Kreße, Referentin Marketing bei der ODEG, laden am 11. September zur Zugtaufe bei der Langen Nacht der Wirtschaft.

WaldWelten gegründet

17 Jahre hat es gedauert, nun endlich ist ein erster Schritt vollzogen. Gemeinsam haben die Stadt Eberswalde, die Hochschule für Nachhaltige Entwicklung und der Landesbetrieb Forst die Stiftung WaldWelten ins Leben gerufen. Ziel ist es, das Ökosystem Wald näher zu erforschen. Auf einer 150 Hektar großen Fläche zwischen Eberswalde und Spechthausen sollen fremdländische Baumarten angepflanzt werden, um Klimaveränderungen und deren Auswirkungen auf den Wald zu untersuchen. „Das Projekt soll nicht nur Studenten bilden, sondern auch Schülern und Kindern als Anschauungsobjekt dienen. Wissenschaftliche, pädagogische und kulturelle Aspekte sollen hier eine Rolle spielen“, erklärte Prof. Harald Schill, Direktor des Forstbotanischen Gartens. „Dieses Vorhaben hat für die Stadt eine fundamentale Bedeutung und ist ein weiterer wichtiger Schritt in der Zusammenarbeit mit unserer Hochschule“, sagte Bürgermeister Boginski. Die Stiftung ist dabei ein Werkzeug zur Erschließung von Finanzierungsquellen wie Fördermitteln, die die einzelnen Institutionen allein nicht beantragen könnten. Die Stadt steuert zum Projekt 24 Hektar Waldfläche bei, die Hochschule hat 20.000 Euro Eigenkapital in die Stiftung eingebracht. Der Landesbetrieb Forst hat das Nutzungsrecht für die Fläche zugesagt.

Straßenfest für „Tor zur Innenstadt“



Mit einem großen Straßenfest am 28. August wollen Ladenbesitzer und Hauseigentümer der Eisenbahnstraße die Bedeutung der Straße zeigen. „Uns ist wichtig, den Handelscharakter der Straße zu bewahren, sie aber auch einladend für Besucher zu gestalten, damit diese länger in der Stadt verweilen“, sagt Marco Zucknick

vom Wirtschaftsinteressenring W.I.R. e.V. Ende August warten dann von 10.30 bis 18 Uhr Einzelaktionen der Ladenbesitzer, eingebettet in ein künstlerisches Rahmenprogramm, auf die Besucher. Zwischen Grabowstraße und Karl-Marx-Platz gibt es Theaterstücke, Löwenparade, Mühlen-spiralweg und Kinderaktionen.

Ausstellung im Museum

Noch bis zum 28. September im Museum in der Adler-Apotheke: die Ausstellung „Stasi Ohn(e) Macht – Die Auflösung der DDR-Geheimpolizei“. Auf 15 Tafeln werden Arbeits-

schwerpunkte der Postkontrolle des MfS veranschaulicht und anhand von Beispielen aus verschiedenen Städten und Orten des ehemaligen Bezirkes Cottbus dokumentiert.

Halteverbote

Der Bauhof informiert über Halteverbote aufgrund der wöchentlichen Fahrbahnreinigung für den August 2010:

3. August 2010	Weinbergstraße (nord/ost)	11-12 Uhr
5. August 2010	Schöpfurter Straße (ost)	11-12 Uhr
10. August 2010	Weinbergstraße (süd/west)	11-12 Uhr
12. August 2010	Schöpfurter Straße (west)	11-12 Uhr
20. August 2010	Blumenwerderstraße (ost)	9-10 Uhr
27. August 2010	Blumenwerderstraße (west)	9-10 Uhr

Papierschnitte in der Kleinen Galerie

Bis zum 25. August gibt es in der Kleinen Galerie im SparkassenForum die Ausstellung „Beim Lichte besehen“ von Künstler Alexander Höft zu sehen. Der gebürtige Schwedter führt seine Gäste in die Welt der Papierschnitte. „Die Papierschnitte sind ein neuer Weg in meiner Beschäftigung mit der Zeichnung“, sagt er. „Nach Auseinandersetzungen mit

Holzschnitt und Stempeldruck vereinen die Papierschnitte für mich Vorzüge beider Techniken. Sie haben das Direkte des Holzschnitts und die Möglichkeit der Vervielfältigung einzelner Strukturen und Formen des Stempelns.“ Die Galerie ist immer während der Geschäftszeiten der Sparkasse geöffnet. Die Ausstellung kann kostenfrei besichtigt werden.

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Clara-Zetkin-Siedlung

14. August 2010

12 Uhr Imbiss/Feldküche Lenz

Für ganztägige Verpflegung ist gesorgt

13 Uhr offizielle Eröffnung Tag der offenen Tür

13.45 Uhr Empfang der Ehrengäste

Ab 15 Uhr Kaffee + Kuchen

Kinderbelustigungen mit Zaubershow

Kinderkarussell kostenlos

Rundfahrten mit der Feuerwehr

16 Uhr Country Ladies Oderberg

17:30 Uhr Waggon - Komödianten

20 Uhr bis 1 Uhr Band: CHILI aus Berlin

Änderungen vorbehalten

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

Ortsteil Eberswalde 1
Karen Oehler
 Rathaus, Raum 218 –
 Teeküche, 2. Etage
 Breite Straße 41-44,
 donnerstags 15-17 Uhr,
 Urlaub Juli/August,
 Tel.: 03334/64-283

Ortsteil Eberswalde 2
Hans Pieper
 Rathaus, Raum 218 –
 Teeküche, 2. Etage
 Breite Straße 41-44,
 montags 16-18 Uhr,
 Urlaub 8.7. bis 21.8.,
 Tel.: 03334/64-283
 Handy: 0170/9030134

Ortsteil Finow
Arnold Kuchenbecker
 Dorfstraße 9
 (im Haus der WHG)
 dienstags 15-17 Uhr,
 Tel.: 03334/34-102
 Urlaub 13.7.-17.8.2010

Ortsteil Brandenburgisches Viertel
Carsten Zimm
 Schorfheidestraße 13,
 Bürgerzentrum
 (obere Etage, Raum 123)
 mittwochs 18-20 Uhr,
 Tel.: 03334/818246 (nur
 während der Sprechzeiten)
 E-Mail: kommunal@gmx.de

Ortsteil Sommerfelde
Werner Jorde
 Gemeindehaus Alte Schule
 Jeden 1. Montag 15-17 Uhr,
 Tel.: 03334/212719
 (außerhalb der Sprechzeiten:
 Tel.: 03334/24697)

Ortsteil Tornow
Rudi Küter
 Dorfstraße 25,
 dienstags 15-17 Uhr,
 Tel.: 03334/22811
 (außerhalb der Sprechzeiten
 Handy: 0172/3941120)

Ortsteil Spethausen
Karl-Heinz Fiedler
 Gemeindezentrum
 Spethausen
 Jeden 1. Montag 18-19 Uhr,
 Tel.: 03334/21844

Synagogenfläche wird neu gestaltet



Die „Bürgerinitiative 9. November“ hatte den Stein ins Rollen gebracht, nun wird das Areal der ehemaligen Synagoge an der Goethestraße neu gestaltet. Die Idee der Architekten Hoheisel und Knitz konnte überzeugen. Ihr zufolge wird die Form der Synagoge nachgebildet und mit

einer zwei Meter hohen Mauer (ohne Eingang) umgrenzt. Innen wird die Fläche mit Bäumen bepflanzt. „Alle Beteiligten war sich sofort einig, dass dieser Ort nicht bequem ist, sondern provozieren, zum Nachdenken und Auseinandersetzen mit der eigenen Geschichte anregen muss“,

sagte Bürgermeister Boginski. Dr. Peter Fischer vom Zentralrat der Juden in Deutschland hatte die Neugestaltung von Beginn an begleitet. „Ich habe in Eberswalde etwas angetroffen, das aus jüdischer Sicht sehr bedeutsam ist, nämlich eine Zugewandtheit, die von Gewissen, Haltung und Gesinnung geprägt ist“. Josef Keil war als Mitglied der Bürgerinitiative Mitinitiator des Projektes. „Mit unserem Motto 'konsequent demokratisch, erkennbar judenfreundlich' haben wir uns klar und deutlich positioniert und gezeigt, dass wir Verantwortung übernehmen wollen“, erklärte er. Beim Abriss der alten Baracken, die heute noch auf dem Gelände stehen, will er unbedingt helfen. Die Eigentumsverhältnisse mit Hochschule und Polizei, die das Areal derzeit noch nutzen, sind mittlerweile geklärt. Andere Unterbringungsmöglichkeiten sind organisiert. Noch in diesem Jahr soll der Abriss beginnen.

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

für die Schülerinnen und Schüler haben die Ferien begonnen, viele freuen sich auf ihren wohlverdienten Urlaub. Zeit, sich an schönen Orten in nah und fern zu erholen, neue Eindrücke zu gewinnen, Verwandte und Freunde zu besuchen oder einzuladen.

Besonders angenehm und spannend zugleich ist es, wenn man, wie ich unlängst, Gäste begrüßen kann, die einige Jahre nicht in Eberswalde waren und mit unverstelltem Blick durch unsere Stadt gehen.

Sie nehmen ganz intensiv wahr, wie sich Eberswalde zum Positiven verändert hat, was wir alles schon erreichen konnten. Dinge, die für uns schnell zum Alltag gehören, finden bei unseren Besuchern oft eine große Beachtung und Anerkennung. Besonders beeindruckend immer wieder unser aufblühendes Stadtzentrum und die hier stattfindenden zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen.

Diese positive Entwicklung ist eng mit dem gezeigten bürgerschaftlichen Engagement verbunden. Als bestes Beispiel hierfür steht der 2. Freiwilligentag, der am 19. Juni stattfand und an dem nahezu 400 Eberswalderinnen und Eberswalder an 28 Projekten arbeiteten. Für diesen großartigen Einsatz möchte ich mich bei allen Akteuren herzlich bedanken. Ohne die ehrenamtliche Tätigkeit wäre Eberswalde um Vieles, was es lebens- und liebenswert macht, ärmer.

Ich wünsche Ihnen eine wunderschöne Sommerzeit mit guten Erlebnissen

Ihr Bürgermeister
Friedhelm Boginski
 Friedhelm Boginski

Protest gegen Polizeireform



Am 6. Juli 2010 setzten Bürgermeister Friedhelm Boginski und die Fraktionsvorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung ihre Unterschrift unter eine Protestresolution gegen die Pläne des Innenministeriums, die Polizeiwache Eberswalde zu schließen. Die Aktivitäten gegen eine Wacheschließung laufen auf Hochtouren, mehr dazu in der kommenden Ausgabe.

Nahversorgungsstandort gesichert

Die große Unsicherheit, ob der NETTO-Markt im Heidewald auch in Zukunft die Nahversorgung im Brandenburgischen Viertel absichert, ist beendet. Nach Auskunft der Geschäftsführung von NETTO bleibt der Standort bestehen. „Ich freue mich, dass NETTO im Heidewald bleiben wird, darüber hinaus eine Erweiterung seiner Angebotsgröße beabsichtigt und unsere gemeinsamen Anstrengungen zu einem Erfolg führten“, sagte der 1. Beigeordnete Lutz Landmann.

Bürgerhaushalt 2011 online

Bereits seit 2008 findet eine öffentliche Beteiligung der Bürger an der Diskussion des Investitionsprogramms der folgenden vier Jahre statt. Eine anspruchsvolle und intensive Form der Diskussion zum Haushalt. Alle eingebrachten Vorschläge werden im Finanzausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung beraten und nicht wenige umgesetzt.

An die Bürgerinnen und Bürger gerichtet sagte Kämmerin Renate Geißler: „Wir setzen die Diskussion mit Ihnen auch in diesem Jahr fort und möchten Sie ermuntern, sich an der Diskussion zu beteiligen. Sie können mitbestimmen, wie Eberswalde sein Geld einsetzen soll! Wenn Sie in Eberswalde leben, haben Sie sicher einige Ideen, was Sie gerne anders machen möchten bzw. wo Sie andere Prioritäten sehen.“ Jeder Vorschlag wird diskutiert und bewertet. Der Finanzausschuss am 16. September 2010 und die Stadtverordnetenversammlung am 30. September 2010 entscheiden anschließend über die Umsetzung.

Reichen Sie Ihre Vorschläge bis 30. Juli bei der Stadtverwaltung ein. **Anschrift: Kämmerei Breite Straße 41-44 16225 Eberswalde E-Mail: stadtverwaltung@eberswalde.de** **Kennwort: Bürgerhaushalt** oder Sie kommen zu den Sprechzeiten in die Kämmerei, Barockhaus neben dem Rathaus, 1. Etage, Zimmer 601. Unter **www.eberswalde.de > „Rathaus“ > „Haushalt/Finanzen“ > „Investitionsmaßnahmen 2011 bis 2014“** ist der Wortlaut zu finden.

Termine Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse vom 12. Juli bis 31. August 2010

Im Juli und August 2010 finden keine planmäßigen Sitzungen statt. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



EBERSWALDER MONATSBLATT

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich

Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.)
 Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-64 512, Telefax: 03334-64 517, ISSN 1436-3143
 Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de, Auflage: 24.000

Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus. Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unangeforderte eingegangene Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.

Verleger und Anzeigenannahme: **agreement** werbeagentur gmbh Siegfriedstraße 204 C, Renate Becker
 10365 Berlin, Telefon: 030-97 10 12 13, Fax: 030-97 10 12 27, E-Mail: becker@agreement-berlin.de

Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 € inklusive MwSt., Einzellexemplare können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden.

Verantwortliche Redakteurin des nicht amtlichen Teils sowie die Anzeigenakquise: Kristina Tews,
 Mauerstraße 21, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-83 65 16, Mobil: 0162/5 81 01 92,
 Fax: 030-97 10 12 27, E-Mail: kristina.tews@gmx.de.

Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.
 Fotos: Britta Stöwe, Kristina Tews

Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Telefon: 0335/5530426

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

Redaktionsschluss für die August-Ausgabe: 28.7.2010, voraussichtlicher nächster Erscheinungstermin: 16.8.2010

Eberswalde im Stadtumbau Ost II Altschulden und Leerstand problematisch



Bei der WBG ist die Kyritzer Straße von Leerstand betroffen.

„Wir sind sehr stolz darauf, dass wir mit unserem Konzept zum Stadtumbau überzeugen konnten“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski nach der Entscheidung der Landesregierung für die Aufnahme Eberswaldes in die neue Förderperiode des Stadtumbaus Ost.

„Wohl wissend, dass wir nun alle uns gebotenen Möglichkeiten nutzen müssen, um die Mittel so effektiv wie möglich einzusetzen“, so das Stadtoberhaupt weiter.

Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger ließ am 16. Juni bei der Auftaktkonferenz zum neuen Programm die bisherigen Ergebnisse des Stadtumbaus in Brandenburg Revue passieren, benannte die neuen Herausforderungen und den nach wie vor bestehenden Bedarf an Stadtumbauaktivitäten. Gleichzeitig verkündete er, welche Städte von dem neuen Programm unmittelbar profitieren werden, welche Städte später ins Programm aufgenommen werden bzw. welche städtischen Bewerber nicht bei der Förderung berücksichtigt werden können. Als eine von 22 brandenburgischen Städten ist Eberswalde ab sofort in das

Förderprogramm Stadtumbau Ost II aufgenommen worden. Für Eberswalde ist die Programmaufnahme von höchster Bedeutung für die künftige Stadtentwicklung. Die seit 2002 in Eberswalde zusammen mit den großen Wohnungsunternehmen der Stadt (WHG und WBG) durchgeführten umfangreichen Leerstands-beseitigungen, die verbunden waren mit großzügig geförderten Maßnahmen zur Aufwertung von zukunftsfähigen Wohnquartieren und Stadtteilen, waren erfolgreich und zielführend. Die künftige, aktuell prognostizierte demografische Entwicklung löst für Eberswalde aber weiteren Handlungsbedarf aus. Die in diesem Zusammenhang im Stadtentwicklungsamt erarbeitete „Stadtumbaustrategie 2020“, die in Abstimmung mit den Wohnungsunternehmen erfolgte, bewertet den bisherigen Stadtumbauprozess, ermittelt den aktuellen Rückbaubedarf und bewertet in Korrespondenz mit dem INSEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) erforderliche und sinnvolle Maßnahmen zur Aufwertung in den definierten Erhaltungsgebieten. Größtes Problem, so informierten Horst

Gerbert von der WBG und Rainer Wiegandt von der WHG, sind vor allem die Altschuldenlasten aus DDR-Zeiten. Für die WHG belaufen sie sich 2010 auf 21 Mio. Euro, bei der WBG sind es 15 Mio. Euro. Die erste Phase der Altschuldenhilfe durch den Bund läuft 2010 aus, die jetzige Bundesregierung signalisiert, die Unterstützung nicht fortsetzen zu wollen. Für die Wohnungsunternehmen eine Katastrophe. Die demographische Entwicklung wird den Leerstand verschärfen, derzeit sind bei der WHG 12,8 %, bei der WBG 18 % der Wohnungen unvermietet. Schätzungsweise 3.000 Wohnungen müssten in den nächsten 10 Jahren abgerissen werden. Bisher wurden 1635 Wohneinheiten abgerissen, dies war aber nur durch die Altschuldenentlastung möglich.

Dann müssen leerstehende Wohnungen, die keine Mieteinnahmen bringen, aus vermieteten Beständen quersubventioniert werden. Bei weiterbestehenden Schulden und hohen Betriebskosten können weniger Investitionen getätigt werden. Im Extremfall ist die Existenz der Wohnungsunternehmen bedroht.

Clara-Zetkin-Siedlung soll weiter wachsen



Ruth Lange (Stadtentwicklungsamt), Eigentümer Mario Müller und Silke Leuschner, Leiterin Stadtentwicklungsamt.

Die weitere Erschließung der Clara-Zetkin-Siedlung am Ligusterweg soll bald voranschreiten. Die nächsten zehn Grundstücke dort sind nun komplett angeschlossen. Der nächste Teilabschnitt soll in Richtung Steinfurter Allee erschlossen werden. Allerdings gibt es Schwierigkeiten mit einigen Alteigentümern. „Die Stadt hat als Erschließungsträger die Methode der Vorfinanzierung gewählt. Alteigentümer müssen die Kosten laut Satzung zu 90 Prozent selbst tragen“, erklärte Silke Leuschner, Leiterin des Stadtentwicklungsamtes. Die Erschließung beinhaltet die Planungs- und Umsetzungskosten, Trink- und Abwasseranschlüsse sowie die Kosten

für die Verkehrsanbindung und das vorgeschriebene Bodenordnungsverfahren. Dafür entfallen Kosten für die Vermessung, Grundbucheinträge und Notare. Je nach Grundstücksgröße liegen die Vorfinanzierungskosten zwischen 5.000 und 18.000 Euro. Die 20 nächsten Eigentümer wurden kontaktiert, der Rücklauf ist aber nur mäßig. Insgesamt 155 Grundstücke sind laut Bebauungsplan rund um den Ligusterweg aufgeteilt. Erschließungswillige Grundstückbesitzer können sich bei Ruth Lange vom Stadtentwicklungsamt, Telefon 03334-64617, informieren. Das Amt vermittelt gern auch den Kontakt zwischen Bauinteressenten und Grundstückseigentümern.

Baumaßnahmen 2010

1. Straßenbau Fontanestraße von Fichtestraße bis Straße bei den Buchen

- Kompletter Straßenneubau, ca. 450 m Länge
- Bauzeit: Mitte Juli-September
- grundhafter Straßenneubau mit Herstellung einer Asphaltstraße 4,75 bzw. 3,6 m breit und einseitiger Entwässerungsmulde
- Kosten: ca. 200.000 Euro
- Finanzierung: Anlieger und Stadt entsprechend städtischer Straßenbaubeitragsatzung

2. Puschkinstraße von Friedrich-Ebert-Straße bis Schicklerstraße

- Kompletter Straßenneubau, ca. 140 m Länge
- Bauzeit: 12.07.-30.09.2010
- grundhafter Straßenneubau mit Herstellung einer Großpflasterfahrbahn 5,5 m breit, einem Parkstreifen aus Großpflaster 2,0 m breit, einer neuen unterirdischen Regenwasserleitung, einem neuen östlichen Gehweg mit Betonplatten und Ober- und Unterstreifen aus Mosaikpflaster ca. 3,7 m breit, Pflanzung von 8 Bäumen
- Kosten: ca. 280.000 Euro
- Finanzierung: Städtebaufördermittel und Stadtanteil

3. Birkenweg von Waldesruh bis Buchenweg

- Kompletter Straßenneubau von ca. 260 m Länge
- Bauzeit: Juli-September 2010
- grundhafter Straßenneubau mit Herstellung einer Betonpflasterstraße ca. 4,00 m breit und einer unterirdischen Rigolenversicherung sowie einer neuen Straßenbeleuchtungsanlage mit 10 LED Leuchten
- Kosten: ca. 156.000 Euro
- Finanzierung: Anlieger und Stadt entsprechend städtischer Straßenbaubeitragsatzung

4. Waldesruh von Breite Straße bis Clara-Zetkin-Weg

- kompletter Straßenneubau von ca. 350 m Länge
- Bauzeit: Juli-September 2010
- grundhafter Straßenneubau mit Herstellung einer Asphaltstraße ca. 4,75 m breit und beidseitigen Entwässerungsmulden sowie einer neuen Straßenbeleuchtungsanlage mit 13 LED Leuchten

- Kosten: ca. 240.000 Euro
- Finanzierung: Anlieger und Stadt entsprechend städtischer Straßenbaubeitragsatzung

5. Nordendpromenade von Poratzstraße bis Angermünder Chaussee

- kompletter Geh- und Radwegneubau von ca. 1.400 m Länge, Anbindung an das überörtliche Radwegenetz Richtung Britz/Chorin
- Bauzeit: Juli-Oktober 2010
- grundhafter Wegneubau mit Herstellung eines Asphaltweges 3,0 m bzw. 4,0 m breit und beidseitigen Entwässerungsmulden sowie einer neuen Straßenbeleuchtungsanlage mit 38 LED Leuchten
- Kosten: ca. 480.000 Euro
- Finanzierung: EFRE-Fördermittel und Stadtanteil

6. Schneiderstraße von Breite Straße bis Mauerstraße

- kompletter Straßenneubau von ca. 165 m Länge
- Bauzeit: 28.06.-30.09.2010
- grundhafter Straßenneubau mit Herstellung einer Großpflasterfahrbahn ca. 4,0 m breit, einer neuen unterirdischen Regenwasserleitung, einem neuen westlichen Gehweg mit Granitplatten und Ober- und Unterstreifen aus Mosaikpflaster ca. 2,0 m breit, sowie einer neuen Straßenbeleuchtungsanlage mit 8 Altberliner Stadlaternen
- Kosten: ca. 240.000 Euro
- Finanzierung: Städtebaufördermittel und Stadtanteil

7. Gehweg Bernauer Heerstraße von Heinrich-Heine-Straße bis zum Wiedemannstraße

- kompletter Gehwegneubau von ca. 960 m Länge auf der nördlichen Seite
- Bauzeit: 19.07.-30.09.2010
- grundhafter Gehwegneubau mit Herstellung eines asphaltierten Wegebelauges und einem Sicherheitsstreifen aus Betonpflaster ca. 2,50 m breit,
- Kosten: ca. 195.000 Euro
- Finanzierung: Fördermittel, Anlieger und Stadtanteil entsprechend städtischer Straßenbaubeitragsatzung



Bauarbeiten in der östlichen Altstadt: Die Schneiderstraße.

Bolzplatz, Kletterpyramide und Stehkarussell Finow bekommt in der Ortsmitte neues Spielareal



Bürgermeister Friedhelm Boginski und der amtierende Baudezernent Udo Götze betrachten mit den Schülern der Grundschule Finow die Planung für den neuen Spielplatz.

Direkt neben der Grundschule Finow entsteht ein neuer Spielplatz. Die Ideen dafür wurden durch die Beteiligung von Schülern eingebracht. Auf ihren Wunsch entsteht dort ein Bolzplatz mit Ballfangzaun. Die Spielflächen werden mit Fallschutz innerhalb der Wegebeziehung hergestellt und bestehen aus: Kletterpyramide mit Rutsche, 5er-Kontaktschaukel, Stehkarussell, Kletterkombination, Reckstange, Balancier-

balken, Balkendoppelwippe, Hüpfstangen, Tischtennisplatte und Rundlauf. Ein Sandkasten wurde für die jüngeren Kinder gewünscht, mit Sitzmöglichkeiten für die Eltern. Wege begleitend sind Bänke angeordnet. Im Eingangsbereich an der Eberswalder Straße wird an der Mauer eine Gedenkplatte für die sowjetischen Soldaten angebracht, die bei einem Munitionsunglück ihr Leben ließen und auf dem Garnisonsfriedhof beigesetzt wurden.

Bausumme und Planungskosten betragen insgesamt ca. 280.000,00 Euro. Die Maßnahme wird über das Programm Stadtumbau/Aufwertung über Bund/Land und Stadt zu je einem Drittel gefördert. Vorbehaltlich der Pflanzungen im Herbst ist die Fertigstellung für September 2010 geplant.

Die Bauausführung obliegt der Eberswalder Kommunal- und Industrieservice GmbH.

Integratives Sportfest



Beim integrativen Sportfest des Kreissportbundes am 1. Juli 2010 stellten sich behinderte und nichtbehinderte Kita-Kinder und Schüler wieder dem spaßigen Wettkampf. Auch im Rollstuhlfahren durfte sich jeder versuchen.

Außergewöhnliches Sommercamp

Unter dem Titel „Das Kinderrechte-Dorf“ lädt die Bürgerstiftung Barnim Uckermark zu einer außergewöhnlichen Ferienfreizeit ein. An 10 Tagen wird es für Kinder von 8 bis 12 Jahren um Kinderrechte und Mitbestimmung gehen. Die Ferienfreizeit findet vom 4.-14. August auf dem Gelände der Herberge „Auf der Waldhöhe“ im Sonnenburger Wald bei Bad Freienwalde statt. Platz ist für 40 Kinder. Die Kinder haben die Möglichkeit, Filme zu drehen oder Dorfzeitung

zu schreiben, zu kochen, zu töpfeln oder in der Holzwerkstatt zu arbeiten, eigene Angebote zu organisieren, zu faulenzen, zu spielen und zu toben. Die Teilnehmerkosten betragen 100 Euro (ermäßigter Preis), 150 Euro (Normalpreis) oder 190 Euro (politischer Preis). Eine zusätzliche Unterstützung durch das Jugendamt ist möglich. **Anmeldungen und weitere Infos: Helga Thomé, Telefon: 03334/497482, E-Mail: thome@barnim-uckermark-stiftung.de**

Natur fühlen und erleben

Neues aus der Kita „Kinderparadies“ in Nordend: Im Juni haben die Erzieherinnen Gabriele Brettschneider und Katja Braasch-Thormann mit ihren Kindern im Alter von 15 bis 40 Monaten ein Projekt zum Thema „Natur“ erarbeitet.

Dabei wurden Geschichten über die erwachende Natur im Garten erzählt - was wächst denn da, welche Insekten sehen wir, wo kommt denn der Schmetterling her? Eine Wiese wurde gemalt, Blumen, Schmetterlinge. Die Natur wurde hierzu intensiv beobachtet.

Aus Papier wurden schöne bunte Schmetterlinge gebastelt, Blumen aus Papier und auch aus Holz, welches bemalt wurde, angefertigt. Zum krönenden Abschluss gestalteten wir eine große Collage mit Blumen, Schmetterlingen, Wolken, die jetzt unsere Garderobe schmückt. Hierzu wurden unterschiedliche Techniken, Materialien und Motive verwendet.

Es hat allen Kindern sowie den Erzieherinnen und der Praktikantin viel Spaß und Freude bereitet.

Gabriele Brettschneider

Zukunftswerkstatt für Kinder

Voller Spannung trafen sich 38 Kinder aus verschiedenen Schulen, um gemeinsam zu überlegen, wie Eberswalde perfekt wäre. Jeder erhielt die Möglichkeit, seine Ideen, Wünsche und Gedanken zu äußern. Es wurde darüber diskutiert und alle Anregungen wurden notiert. Anschließend bekamen die Schüler die Möglichkeit, in diversen Stadtplänen einzutragen, wo die beliebtesten Treffpunkte drinnen und draußen in der Stadt sind. Ebenso wurden die Orte markiert, wo häufig Probleme auftreten. Mit Begeisterung und Konzentration waren die Kinder und Jugendlichen dabei, um die wichtigsten Anregungen für eine kinderfreundliche Stadt auf Papier zu bringen. Sie stellten die eingangs gesammelten

Ideen in Zeichnungen dar, welche zum Schluss zu einer Zukunftspyramide für die Stadt aufgebaut wurden. Sauberkeit im Wohnumfeld, gepflegte Spielplätze und Angebote für Jugendliche standen ganz oben auf der Wunschliste. Aber auch der Erhalt von Brachen als Aufenthaltsorte wurde genannt. Probleme haben viele Kinder mit den kurzen Ampelschaltungen an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet und fehlenden Fußgängerüberwegen. Ebenso wurde das Angebot an durchgängigen Radwegen und verkehrsberuhigten Bereichen beanstandet. Die von den Schüler/innen angefertigte Zukunftspyramide ist im Foyer des Rathauses aufgebaut und kann dort angeschaut werden.

Kunterbunte Kooperation



Die städtische Kita „Villa Kunterbunt“ und die Vivatas GmbH haben einen Kooperationsvertrag vereinbart. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit soll besonders auch der generationsübergreifende Aspekt stehen. Symbolisch wurde im Garten der Villa Motz gemeinsam eine Blutpflaume gepflanzt.

Lernen mit dem Umweltmusical

Am 7. und 10. Juni 2010 nahmen im Paul-Wunderlich-Haus insgesamt 350 Schüler der 4. und 5. Jahrgangsstufe der Grundschulbereiche Eberswalde und Schorfheide an den vier Aufführungen des Umweltmusicals „AB und ZU im Wald“ teil. Die Kinder lernten mit den Waldwesens AB und ZU durch das Stück verschiedene Funktionen des Waldes, wie die Produktion frischer Luft sowie den Erholungsfaktor für den Menschen, kennen. Das Um-

weltmusical ist eine Fortführung der Schulprojektmodule Barnim „Engagement für Erneuerbare Energien, Klima- und Umweltschutz“. Die Aufführung soll bei den Schülern bereits von klein an Umweltbewusstsein fördern und eine Bindung zur Heimatregion erzielen. Mit aktiver Umweltbindung werden auch die Kleinsten befähigt, einen Beitrag zur Umsetzung der Null-Emissions-Strategie mit der Kampagne „die Zukunft ist ERNEUER:BAR“ zu leisten.



Die Waldwesens AB und ZU.

ANZEIGEN

WHG EBERSWALDE Club-Card

Die WHG-Clubpartner gewähren dem Inhaber bei Vorlage dieser Karte Vergünstigungen auf Waren und Dienstleistungen. Nimmst du eine der WHG-Partner an mehreren Rabattsystemen teil, kommt nur eines zur Anwendung.

Gültig von 01/2010 - 12/2010

WHG-Club-Card-Partner:

- EP: Teletraumland (außer reduzierte Ware/ Ware aus Werbung)
 - Fleischerei Taßler
 - Knoll Hörgeräte
 - 3 %** Schlüsseldienst Barnim
 - TPS Umzüge
 - Forst-Apotheke (nur für nicht verschreibungspflichtige Artikel)
 - Volksolidarität Barnim e. V. (nur für den Bereich Essen auf Rädern)
 - Medien & Kreativdeck
 - TELTA Citynetz Eberswalde GmbH (nur bei Beauftragung Internetanschluss)
 - 4 %** Gaststätte „Brasserie am Stein 1883“
 - Restaurant „Palmenhof“
 - Juwelier Elling
 - Berufsbekleidung bTu Ritzel
 - Zemke Autohaus Bernau GmbH (5 % Reparaturleistungen: Material und Lohn/Arbeitsleistung sowie Reifen, 10 % Teile/Zubehör, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote)
 - Autohaus Schley GmbH (5 % auf Werkstattrechnungen, bis 20 % auf Neuwagen)
 - Filmfest Eberswalde c/o SEHquenz e. V.
 - 8 %** Schuhschneure (Schuhe, Taschen, Geldbörsen)
 - World of Colour • Tattoo- und Piercing
 - Auto-Hausten (Werkstatt-/Reparaturleistungen, bei Neukauf von Reifen/Rädern im ersten Jahr kostenlose Einlagerung)
 - INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)
 - 10 %** finesse Büroservice (außer Toner-/Tintenpatronen und Kopierpapier)
 - mita Die Fachleute Kasten & Co. GmbH (außer Papier, technische Geräte, PWZ und Sonderangebote)
 - Goldkuhle Fachmärkte GmbH – Frick für Wand und Boden (10 % auf alle Sortimente außer Tretford, Vorwerk, Velux und Werbematerial sowie auf Gartenmöbel und 5 % auf Dienstleistungen)
 - Augenoptik Fischer
 - Augenoptik Hoffmann & Ewert (außer Aktionen)
 - 11 %** Papiertiger Bürofachmarkt
 - 20 %** Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde (alle sportlichen Aktivitäten: Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton, Kegeln, Sauna, alle Kursangebote / Montag bis Sonntag bis 16 Uhr)
- Gültig: 01.2010-12.2010

Beachten Sie bitte die Internet-Infos und die Aushänge in den WHG-Schaukästen.

Wohnung des Monats

Juli

Freienwalder Straße 11
ca. 76 m²

3-Raum-Wohnung
3. Etage

Miete: 589,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)

Öffnungszeiten:

- Dienstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
- Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 9 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde.

E-Mail: khv1@whg-ebw.de
☎ 03334/3020

Schöne Wohnung zum fairen Preis!

- Diese wunderschöne Wohnung befindet sich in Ostend, einem sehr beliebten Stadtteil von Eberswalde.
- Die Wohnräume sind hell und freundlich. Trotz der belebten Straße, ist in der Wohnung eine angenehme Ruhe durch den Einbau der besonders hochwertigen Fenster.
- Die Küche mit den großen Fenstern ist als Wohnküche ausgebaut und hat einen herrlichen Blick in den grünen Innenhof. Das moderne Bad ist mit Fenster.
- Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungsunternehmen, Schulen, Kitas und Nahverkehrsmittel befinden sich in fußläufiger Entfernung.
- Zur Wohnung gehören ein eigener Keller sowie die Möglichkeit der Anpachtung eines Gartens im Innenhof.
- Ein Stellplatz kann im Hof zur Verfügung gestellt werden.

Für eine persönliche Besichtigung und für Ihre Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Wohnung des Monats

Juli

Ringstraße 73
Finow
saniert, 58,00 m²
5. Etage links

3-Raum-Wohnung

Miete: 395,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)

Öffnungszeiten:

- Dienstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
- Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 9 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde.

E-Mail: khv2@whg-ebw.de
☎ 03334/3020

Modern sanierte Wohnung zu einem attraktiven Preis

- liegt im Stadtteil Finow-Ost in unmittelbarer Nähe zum Wald
- ruhiges Wohnumfeld und trotzdem nur wenige Minuten zum Einkaufszentrum
- eine optimale Nahverkehrsanbindung ist gewährleistet
- Schulen, Kino und das Sportzentrum Westend mit dem Freizeitbad „baff“ erreichen Sie in kürzester Zeit
- PKW-Stellplätze stehen kostenfrei zur Verfügung
- Nutzung des Breitbandkabelnetzes für hohe DSL Geschwindigkeiten im Internet

Sonderangebot für Telefonie und Internet durch TELTA Citynetz Eberswalde GmbH

Informieren Sie sich bei uns und sehen Sie sich die Wohnung an.

Aktuelle Angebote für Zeitspender



Auf dem neuesten Stand
Der Eberswalder Freundeskreis für Blinde und Sehbehinderte sucht Unterstützung für die Pflege und Aktualisierung seiner Website.

Gut Ankommen
Die Migrationsberatungsstelle möchte Zugewanderten persönliche Beratung für Bewerbungen anbieten und sucht dafür eine motivierte und kompetente Unterstützung.

Großer Fasching für kleine Leute
Für die Vorbereitung und Durchführung des Kinderfaschings der Stadt Eberswalde werden Organisationstalente gesucht.

Begegnung am Nachmittag
Der AWO-Freizeitclub im Leibnitzviertel sucht aktive, kreative und offene Menschen, die mithelfen die Freizeitgestaltung für die Bewohner der AWO Wohngruppe aber auch für Interessierte aus der Nachbarschaft attraktiver zu gestalten.

Geschichten für Kinder
Gesucht werden einfühlsame Menschen, die psychisch kranken

Kindern im Martin-Gropius-Krankenhaus vorlesen möchten, Geschichten erzählen und gemeinsam mit den Kindern die Welt der Bücher erkunden möchten.

Raus in den Garten
Interessierte Freiwillige bekommen hier die Möglichkeit mit Kindern und Jugendlichen den Garten der Jugendhilfeeinrichtung Nordlicht zu gestalten und zu pflegen.

Mit Nadel und Faden in Kita und Hort
Gesucht werden geschickte und geduldige Menschen, die Kindern im Alter von 5 bis 9 Jahren beim Erlernen von Handarbeitstechniken mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Weitere Angebote und Informationen erhalten Sie in der Freiwilligenagentur Eberswalde.
Ansprechpartnerin: Katja Schmidt
Tel.: 03334/2594959
www.freiwillig-in-eberswalde.de

Die Werbung fällt



Nun steht er wieder, wie ihn der Architekt Paul Mebes 1917/18 zur Versorgung des industriellen Umfeldes durch die Hirsch, Kupfer- & Messingwerke AG erbaut hat, der Wasserturm Finow. Nach fünf Jahren ist der Blick auf die Turmfassade rundum frei. Die befristete Genehmigung von der Denkmalbehörde des Kreises war am 17. Dezember 2009 abgelaufen. „Ein halbes Jahr hatten wir Zeit, die Plakate zu entfernen“, sagt Arnold

Kuchenbecker vom Förderverein Finower Wasserturm und sein Umfeld. „Die Frist haben wir pünktlich auf den Tag eingehalten“. Welche Einnahmen die Werbung für die Sparkasse Barnim, die WHG, die Technischen Werke und den Malerfachbetrieb Drei Schilde erbracht haben, mochte Kuchenbecker nicht sagen. Nur, dass die Idee seinerzeit unter den Eberswaldern umstritten war. Das Sponsorengeld liegt auf dem Konto für den Einbau des Fahrstuhls bereit.



betreuen vermieten
bauen verwalten

WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

www.whg-ebw.de



ANZEIGE

„So wollen wir leben“ - WHG und GLG gehen neue Wege

Am 24. Juni 2010 wurde zwischen WHG-Geschäftsführer Rainer Wiegandt und GLG-Geschäftsführer Matthias Lauterbach im Beisein der jeweiligen Aufsichtsratsvorsitzenden, Friedhelm Boginski für die WHG und Bodo Ihrke für die GLG, ein Kooperationsvertrag unterzeichnet.

Die Idee zu diesem Kooperationsvertrag ist in Vorbereitung der 5. Erlebnismesse „Mensch und Gesundheit“ entstanden. Inhalt sind u. a. vierteljährliche Vorträge unter dem Motto „Medizinischer Samstag“ zu aktuellen Gesundheitsthemen, vorgetragen durch Fachleute für WHG-Mieter und andere interessierte Bürger.

Der erste „Medizinische Samstag“ dazu fand am 3. Juli in der Brasserie am Stein 1883 unter dem Titel „Gut gewappnet für den Notfall“ mit der Referentin Rechtsanwältin Dr. jur. Judith Schädler statt.

Weitere „Medizinische Samstage“ sind bereits geplant, so z. B. am 18. September zum Thema Schlaganfall und am 11. Dezember zum Thema



Neue Kooperationspartner (v.l.n.r.): Bodo Ihrke, Aufsichtsratsvorsitzender der GLG, Geschäftsführer Matthias Lauterbach, Geschäftsführer Rainer Wiegandt und Friedhelm Boginski, Aufsichtsratsvorsitzender der WHG.

Ernährung. Auf beide Veranstaltungen wird nochmals rechtzeitig hingewiesen.

Weiterhin ist durch die Kooperationspartner ein Pilotprojekt zur telemonitorischen Vernetzung von Seniorenwohnungen vorgesehen. Die Menschen werden immer älter und unser

Wunsch ist es, dass unsere Mieter so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung wohnen bleiben können.

Im September sollen in ausgewählten Wohnungen medizintechnische Voraussetzungen geschaffen werden, wo mit Hilfe der Technik je nach Bedarf die Pa-

rameter Blutdruck, Blutzucker, Herzöne u. a. überprüft werden können. In Auswertung dieser Daten kann dann schnellstmöglich Hilfe herbeigerufen werden. Die Kooperationspartner wollen mit diesem Projekt erreichen, dass das Sicherheitsgefühl der älteren Bewohner stetig steigt.

Sanierung der Robert-Koch-Straße 26-34

Auch in der Urlaubs- und Ferienzeit werden die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in der Robert-Koch-Straße 26-34 uneingeschränkt fortgesetzt. Inzwischen wurden die maroden Balkone vom Gebäude entfernt, die Modernisierung der Bäder schreitet voran, die Fassadendämmung sowie die Erneuerung des Daches sind in vollem Gange.

Die in den überwiegenden Wohnungen geplante und derzeit durchgeführte Modernisierung wird für die Mieter zukünftig eine erhebliche Wohnwertverbesserung sein. Zusätzlich ist eine deutliche Senkung der Heizkosten zu erwarten.



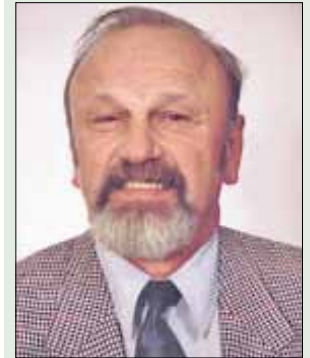
Voller Spannung, endlich auch die größeren und neuen Balkone sowie die schön gestalteten modernen Bäder nutzen zu können, ertragen die Mieter

die große Belastung aus der Bautätigkeit mit Geduld und Verständnis, wofür sich die WHG ausdrücklich bei allen bedankt.

Auch wenn nun der Sommer bei uns mit Macht Einzug gehalten hat, bemühen sich die Mitarbeiter der Baufirmen gemeinsam mit dem Team der

WHG die gestellten Termine zu halten, damit die Mieter ihr verschönertes Zuhause bald wieder in aller Ruhe genießen können.

Wirtschaftlich stabil – Jahresabschluss 2009



Der Aufsichtsrat tagte am 15. Juni 2010. Im Mittelpunkt standen dabei die Bestätigung und Beschlussfassung zum Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2009. Der Wirtschaftsprüfer KPMG Deutschland erläuterte pflichtgemäß die geprüften wirtschaftlichen Vorgänge.

Der Aufsichtsrat konnte unter seinem Vorsitzenden, Herrn Boginski, zur Kenntnis nehmen, dass positive Geschäftsergebnisse für das Jahr 2009 zu verzeichnen sind, die wirtschaftliche Lage von Stabilität geprägt ist, die wirtschaftlichen Risiken der WHG insbesondere durch den weiteren Bevölkerungsrückgang bestehen und mit der 2. Periode des Stadtumbauprogramms Mittel und Wege zur Begegnung dieser Risiken ermittelt und umgesetzt werden müssen.

Der WHG ist es gelungen, den Leerstand von vermietbaren Wohnungen bei 4 % zu halten. Hierzu haben besonders die Investitionen in der Messingwerksiedlung, Werbelliner Straße und in Personenaufzüge geführt. Das zeigt, dass die modernisierten Wohnungen der WHG bei den Eberswalder Bürgern beliebt sind. Somit sind die Voraussetzungen geschaffen, dass eine weitere erfolgreiche Arbeit auch 2010 begründet ist.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und Bürgermeister unserer Stadt sprach der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Ihr Rainer Wiegandt

**WHG-HAVARIE-NUMMER:
Telefon 25 270
Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden
und Feiertagen rund um die Uhr**

**Ihr heißer Draht zur
Wohnung bei der WHG
Telefon 3020
info@whg-ebw.de**

**WHG-Info-Point im Zentrum, 2. Etage,
Haus am Markt, immer donnerstags 15-17 Uhr,
per Fahrstuhl gut erreichbar!
Sprechzeiten: Di 9-18 Uhr, Do 13-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr**

ANZEIGE



Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail:
kontakt@zwa-eberswalde.de
www.zwa-eberswalde.de

Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Schmutzwasser

Sprechzeiten:
Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur Durchwahl:
Sekretariat des Verbandsvorstehers
(03334) 209-100

Sekretariat Kaufmännischer Bereich
(03334) 209-200

Sekretariat Bereich Trinkwasser/ Schmutzwasser
(03334) 209-140

Sekretariat Bereich Technische Dienstleistungen
(03334) 209-180

Verkauf/ Verbrauchsabrechnung
(03334) 209-220

Anschlusswesen
(03334) 209-186 oder -187

Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da:
(03334) 58 190

Aus der 82. Verbandsversammlung des ZWA

Mit einer Auszeichnung begann die 82. Verbandsversammlung. Andreas Wahoff vom TÜV Nord überreichte dem Verbandsvorsteher des ZWA, Herrn Dipl.-Ing. Wolfgang Hein, die Zertifizierungsurkunde für das Energiemanagementsystem, das am 30. März 2010 erfolgreich durch den TÜV Nord abgenommen wurde.

Bereits am 30. März 2010 wurde erfolgreich das Energiemanagementsystem (EnMS) des ZWA zertifiziert. Damit ist der ZWA im Bereich der Wasserwirtschaft der erste seiner Branche, der nach der aus dem Jahr 2009 stammenden deutschsprachigen Fassung der DIN EN 16001 zertifiziert wurde und der seine Anstrengungen zum effizienten Umgang mit Energie als Baustein seiner umfassenden Nachhaltigkeitspolitik mit Hilfe dieser neuen Norm systematisiert und nach außen hin transparent gemacht hat. Seit dem Jahre 2005 ist der ZWA bereits im Qualitäts- und Umweltmanagement und seit 2008 im Arbeitsschutzmanagement zertifiziert.

Im Anschluss an die Auszeichnung standen überwiegend Informationsvorlagen auf der Tagesordnung der 82. Verbandsversammlung des ZWA. Beschlussfassungen erfolgten durch die Verbandsversammlung zu den Grundsätzen für die Erarbeitung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2011, zum Umgang mit nicht betriebsnotwendigem Anlagevermögen sowie zur weiteren Vorgehensweise zum Umgang mit erhobenen Beiträgen.

Schwerpunkt der Versammlung stellte jedoch die Berichterstattung über die Jahresverbrauchsabrechnung 2009 und die Informationen

zur Umsetzung der neuen Gebührenstruktur dar. Nach der Jahresendabrechnung, die in der Zeit vom 10. Dezember bis 31. Dezember 2009 im Wesentlichen durch die Selbstablesung der Kunden (rund 44%), Ablesung durch den ZWA (rund 36 %) sowie durch die Wohnungsverwaltungen und Genossenschaften durchgeführt wurde, erstellte der ZWA in der zweiten Januarwoche 2010 insgesamt 17.541 Gebührenbescheide für das Verbrauchsjahr 2009. Lediglich 209 Widersprüche – das entspricht einer Quote von rund 1,2 % – wurden gegen die Gebührenbescheide 2009 und im Weiteren 23 Klagen (Quote 0,13 %) eingereicht.

Die neue Gebührenstruktur, die seit dem 1. Januar 2010 mit der Einführung der Zählergröße Qn 1,5 im Bereich der Trinkwasserversorgung und der leitungsgebundenen Schmutzwasserbeseitigung gilt, wurde von den Kunden des ZWA überwiegend akzeptiert bzw. wohlwollend aufgenommen. Neben den vielfältigen positiven Kundenreaktionen ist auch die geringe Anzahl von 61 Widersprüchen in diesem Bereich ein entsprechender Beleg.

Bei der mobilen Schmutzwasserbeseitigung ist erwartungsgemäß mit der Einführung einer Grundgebühr die Anzahl der Widersprüche gestiegen. Rund 85 % der 1.143 Widersprüche wurden von sogenannten „Wochenend- und Feriengrundstücken“ eingelegt, wobei rund 2/3 der Eigentümer nicht im Verbandsgebiet wohnen. Die Bearbeitung der Widersprüche ist zum Großteil abgeschlossen und soll im Juli beendet werden.

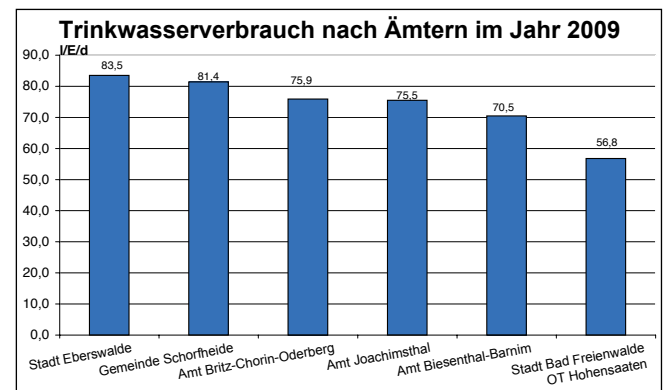
Trinkwasserverbrauch in den Mitgliedskommunen 2009

Orte	EW Stand 30.09.09	EW angeschlossen	Gesamtverbrauch 2009 / m³	davon Bevölkerung / m³	I/E/d
Amt Biesenthal-Barnim	3.482	3.174	99.430	81.736	70,5
Breydin	826	826	22.157	19.859	65,9
Marinenwerder	1.756	1.457	39.117	36.280	68,2
Sydower Fließ	900	891	38.156	25.597	78,7
Amt Britz-Chorin-Oderberg	10.517	10.510	353.372	291.215	75,9
Britz	2.208	2.208	72.469	66.132	82,1
Chorin	2.454	2.447	89.350	67.083	75,1
Hohenfinow	516	516	12.223	11.510	61,1
Niederfinow	614	614	18.906	16.968	75,7
Liepe	759	759	22.705	19.446	70,2
Lunow-Stolzenhagen	1.201	1.201	36.972	31.994	73,0
Oderberg	2.228	2.228	71.083	63.996	78,7
Parsteinsee	537	537	29.664	14.086	71,9
Amt Joachimsthal	5.441	5.441	176.817	150.012	75,5
Althüttendorf	780	780	26.235	19.995	70,2
Friedrichswalde	893	893	26.917	23.755	72,9
Joachimsthal	3.288	3.288	112.904	96.453	80,4
Ziethen	480	480	10.761	9.809	56,0
Gemeinde Schorfheide	7.878	7.846	256.041	233.105	81,4
Stadt Eberswalde und OT	41.242	41.160	1.610.927	1.253.693	83,5
Stadt Bad Freienwalde OT Hohensaaten	778	778	19.694	16.119	56,8
gesamt	69.338	68.909	2.516.281	2.025.880	80,5



Blick in die erneuerte Filterhalle im Wasserwerk Stadtsee

- Für das Abrechnungsjahr 2009 wurden insgesamt 17.541 Gebührenbescheide Trinkwasser/Schmutzwasser erlassen
- Im Ergebnis der Jahresverbrauchsabrechnung ist ein Trinkwasserverbrauch bei der Bevölkerung von 80,5 Liter je Einwohner und Tag zu verzeichnen.



- Den höchsten Verbrauch mit 83,5 Liter hat die Stadt Eberswalde, gefolgt von der Gemeinde Britz mit 82,1 Liter.
- In den Bereichen Industrie und Gewerbe ist der Verbrauch annähernd konstant geblieben, jedoch bei den öffentlichen Einrichtungen rückläufig.

Diese ZWA-Seite steht Ihnen auch im Internet unter www.zwa-eberswalde.de zum Nachlesen zur Verfügung.

Stilles Helfen im Zeichen der Menschlichkeit – 10 Jahre ambulanter Hospizdienst in Eberswalde

Schwerstkranke auf ihren Wunsch zu Hause, im Heim oder im Krankenhaus besuchen und begleiten; Nahestehende und Angehörige, die in einer Pflegesituation oft Tag und Nacht gefordert sind, entlasten; dazu beitragen, dass Sterbende so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können – diesem Dienst am Menschen hat sich der ambulante Hospizdienst verschrieben. Am 25. Juni wurde sein 10-jähriges Bestehen groß gefeiert. Besonderes Ziel war es an diesem Tag, all den freiwilligen Helfern – derzeit etwa 60 – , ohne die die Arbeit nicht möglich wäre, zu danken. „Viele Menschen kennen unser stationäres Hospiz in der Mühsam-Straße, dabei ist die ambulante Hospizarbeit in der Stadt schon viel älter. Sie ist die schwerere von beiden, weil der

Gedanke schwerer zu fassen und zu vermitteln ist“, sagte Pfarrer Horst Ritter vom Träger, dem Evangelischen Verein „Auf dem Drachenkopf“ e.V. Neben Landrat und Bürgermeister gratulierte auch das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz. Thomas Barta, Leiter der Abteilung Gesundheit, sagte: „Diese Arbeit für Angehörige, nicht nur für Sterbende, ist ein Trost und ein Zeichen. Die ehrenamtlichen Helfer verdienen großen Respekt, denn sie tragen zur Menschlichkeit in unserer Gesellschaft bei“. Bernd Butschkau koordiniert den ambulanten Hospizdienst. Er hat die Arbeit seit 10 Jahren aufgebaut. Über 100 Ehrenamtliche wurden in Intensivkursen ausgebildet. Er sieht seine Aufgabe als „Herausforderung, die den Kontakt mit Menschen und dem Leid fördert“.



Sie waren die Hauptpersonen an diesem Tag: Einige der ehrenamtlichen Helferinnen, die den ambulanten Hospizdienst in Eberswalde für Sterbende und ihre Angehörigen leisten.

Fast 400 Eberswalder beim Freiwilligentag



Am 19. Juni gab es in der Stadt wieder 28 Gelegenheiten, Gutes zu tun. Nahezu 400 Eberswalder hatten die Gelegenheit genutzt und in eines von 28 Projekte geschuppert. Sie schippten, harkten, strichen, hämmerten und sangen. Sie erlebten einen Kegelvormittag mit Blinden- und Sehbehinderten, plauderten bei Kaffee und Kuchen mit Senioren/innen oder pflegten Grabstätten. Bürgermeister Boginski,

Schirmherr des Tages, schaute zur Eröffnung des Freiwilligentages im Eltern-Kind-Zentrum Mitte vorbei (Foto). Dabei waren die unterschiedlichsten Altersgruppen, Familien, Studierende, Berufstätige, Menschen, die auch sonst ehrenamtlich tätig sind und solche, die sich den Tag extra freihielten. Am Abend wurde der Tag beim „Fest nach getaner Arbeit“ im Paul-Wunderlich-Haus ausgewertet.

Radeln für das friedliche Miteinander

Nach 10 Jahren startet die „Tour de Tolerance“ wieder in Eberswalde. Bürgermeister Boginski: „Ich freue mich, dass die Stadt Eberswalde zum 10-jährigen Jubiläum der Tour, nach der 1. Auflage im Jahr 2001, am 11. September 2010 wieder Veranstalter und Startort dieser traditionsreichen Veranstaltung sein wird. Das Hauptanliegen der Tourinitiatoren ist die Förderung des friedlichen Miteinanders in der Gesellschaft. Diese mit Fahrrädern gefahrene politische Demonstration vereint und fördert das gemeinsame bürgerschaftliche Engagement von Bürgern, Vertretern aus Verwaltungen und Politik sowie der Wirtschaft und

setzt somit ein deutliches Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsradikalismus und Intoleranz. Die „Tour de Tolerance“ ist natürlich auch ein sportliches Ereignis mit enormer Ausstrahlungskraft, das das gegenseitige Kräfteressen ermöglicht und der Gesundheitsförderung der Mitfahrenden dient. Ein weiterer positiver Aspekt ist das Kennenlernen und das Genießen der reizvollen landschaftlichen Gegebenheiten des Barnims. Ich wünsche allen Teilnehmern Durchhaltevermögen und viel Spaß!“

www.tourdetolerance.de
Telefon 03334/64-408

Konjunktur-Mittel II: Halbzeit

Die Umsetzung der insgesamt neun Maßnahmen, die die Stadt Eberswalde im Rahmen des Konjunkturpaketes II realisiert, läuft planmäßig und auf Hochtouren. Knapp 43 Prozent der zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von ca. 2,66 Millionen Euro sind verbaut. Die Gesamtsumme wird bis zum Jahresende ausgegeben sein, wobei ein großer Teil der Aufträge durch einheimische Firmen realisiert wird. Das größte Bauvorhaben ist der Neubau für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Eberswalde am Schneidemühlenweg. Hierfür stehen aus dem KPII-Paket rund 1,0 Mio Euro zur Verfügung. Nachdem die Grundsteinlegung

am 27. Mai erfolgte, werden derzeit die Rohbaumaßnahmen ausgeführt. Das Gebäude wächst und das Richtfest ist für Mitte August geplant. Acht Maßnahmen befassen sich mit Investitionen in Einrichtungen der frühkindlichen Infrastruktur. In verschiedenen Kindertagesstätten werden umfangreiche energetische Verbesserungen zur Senkung der Energiekosten durchgeführt. Diverse Sanitär- und Gruppeneinheiten werden darüber hinaus komplett modernisiert. So wurden in der Kita „Arche Noah“ ein und in der Kita „Kinderparadies“ zwei Sanitär- und Gruppeneinheiten umgebaut. Die Arbeiten sind

hier abgeschlossen. Insgesamt belief sich die Bausumme auf ca. 220.000 Euro. Zwei weitere wichtige Maßnahmen sind die Kitas „Sputnik“ und „Regenbogen“. Beide Gebäude werden umfassend energetisch aufgewertet. Die Fassaden erhalten ein Wärmedämmverbundsystem und es wird eine Gebäudetrockenlegung vorgenommen. Zudem wurde bereits im vergangenen Jahr das Dach der Kita „Regenbogen“ erneuert inklusive wärmetechnischer Verbesserung der oberen Geschosse. Die Kita „Sputnik“ erhielt eine neue Heizungsanlage. In beide Objekte werden zusammen ca. 600.000 Euro investiert.

Villa Motz ausgezeichnet

Die Handwerkskammer, die IHK-Ostbrandenburg und das Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V. zeichneten auch in diesem Jahr Unternehmen aus, die sich in der Berufsorientierung verdient gemacht haben. Schulen im gesamten Kammerbezirk waren zuvor aufgefordert worden, Betriebe für eine Auszeichnung als „Unternehmen mit ausgezeichnete Berufsorientierung“ vorzuschlagen, mit denen sie besonders gut zusammenarbeiten. Aus Eberswalde erhielt die VIVATAS Hauskrankenpflege GmbH-Villa Motz diese Auszeichnung. Vorgeschlagen wurde die Einrichtung von der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde, die damit ihre große Zufriedenheit und den Dank für jahrelange und sehr zuverlässige Zusammenarbeit mit dieser Pflegeeinrichtung aussprechen will. Seit Jahren ist die Einrichtung ein verlässlicher Partner bei der Durchführung des Sozialpraktikums der Schülerinnen und Schüler des achten Jahrgangs.

Sprinten für den guten Zweck Anmeldung zum Stadtlauf am 5. September



Am 5. September heißt es auch in diesem Jahr wieder: rein in die Sportschuhe und auf zum Stadtlauf. Mit dem Event, das längst schon zum Kult geworden ist, wollen die Organisatoren, die Partner für Gesundheit, wieder ein gemeinnütziges Projekt fördern. Diesmal wird die Kita

Zwergenland beim Bau ihres neuen Spielplatzes unterstützt.

Anmeldungen laufen über www.barnimpilot.de noch bis zum 31. August. Bisher haben sich 38 Gruppen für den beliebten Teamlauf über 7 Kilometer registriert.

SOMMERFERIEN 2010 im Brandenburgischen Viertel

Alle Angaben ohne Gewähr.

Wann?	Was?	Wo?	Merken!
12. Juli bis 16. Juli 2010			
12.07.-16.07. ab 9 Uhr	täglich Computerspiele und Internetnutzung	Juki-Treff Havellandstraße 15	
12.07.-16.07. ab 13 Uhr	täglich Fahrrad fahren im Verkehrsgarten	Verkehrsgarten Havellandstraße 15	Fahrrad und Helm sind mitzubringen!
Mittwoch 14. Juli 10-16 Uhr Treff: 10 Uhr im Familienzentrum	Exkursion zum Naturfreundehaus Üdersee Wir backen, picknicken, haben Spaß zusammen	Familienzentrum Potsdamer Allee 59 Telefon: 363795	Anmeldung war bis 7.7.10 im Familienzentrum! Unkostenbeitrag 0,50 €
Donnerstag 15. Juli 9-11 Uhr	Angebote siehe Aushang in der Kita	Kita Arche Noah Finsterwalder Straße 8	Unkostenbeitrag 0,50 €
Das Familienzentrum in der Potsdamer Allee 59 bleibt wegen Bauarbeiten im Juli geschlossen.			

Wann?	Was?	Wo?	Merken!
19. Juli bis 23. Juli 2010			
19.07.-23.07. ab 9 Uhr	täglich Computerspiele und Internetnutzung	Juki-Treff Havellandstraße 15	
19.07.-23.07. ab 13 Uhr	täglich Fahrrad fahren im Verkehrsgarten	Verkehrsgarten Havellandstraße 15	Fahrrad und Helm sind mitzubringen
Montag 19. Juli 9.30-11.30 Uhr	Serviettentechnik-Blumentöpfe	Juki-Treff im Bürgerzentrum Schorfheidestraße 13	Unkostenbeitrag 0,50 €
Dienstag 20. Juli 9.30-11.30 Uhr	Baumwolltaschen bemalen	Juki-Treff im Bürgerzentrum Schorfheidestraße 13	Unkostenbeitrag 0,50 €
Mittwoch 21. Juli 13-16 Uhr	Puppentheater-Workshop	Kontakt e.V. Havellandstraße 15	Unkostenbeitrag 0,50 €
Donnerstag 22. Juli 9-11 Uhr	Angebote siehe Aushang in der Kita	Kita Arche Noah Finsterwalder Straße 8	Unkostenbeitrag 0,50 €
Donnerstag 22. Juli 9.30-11.30 Uhr	T-Shirts batiken	Juki-Treff im Bürgerzentrum Schorfheidestraße 13	Weißer T-Shirts sind mitzubringen! Unkostenbeitrag 0,50 €

Wann?	Was?	Wo?	Merken!
26. Juli bis 30. Juli 2010			
26.7.-30.7. ab 9 Uhr	täglich Computerspiele und Internetnutzung	Juki-Treff Havellandstraße 15	
26.7.-30.7. ab 13 Uhr	täglich Fahrrad fahren im Verkehrsgarten	Verkehrsgarten Havellandstraße 15	Fahrrad und Helm sind mitzubringen!
Mittwoch 28. Juli 13-16 Uhr	Fun-Sportnachmittag	Club am Wald Senftenberger Straße 16	Unkostenbeitrag 0,50 €
Donnerstag 29. Juli 9-11 Uhr	Angebote siehe Aushang in der Kita	Kita Arche Noah Finsterwalder Straße 8	Unkostenbeitrag 0,50 €

Wann?	Was?	Wo?	Merken!
2. August bis 6. August 2010			
2.8.-6.8. ab 9 Uhr	täglich Computerspiele und Internetnutzung	Juki-Treff Havellandstraße 15	
2.8.-6.8. ab 13 Uhr	täglich Fahrrad fahren im Verkehrsgarten	Verkehrsgarten Havellandstraße 15	Fahrrad und Helm mitbringen!
2.8.-6.8. ab 11 Uhr	Angebote siehe Aushang im Familienzentrum	Familienzentrum Potsdamer Allee 59	
Mittwoch 4. August 10-16 Uhr	Fahrt zum Werbellinsee mit Bootsausflug	Bürgerzentrum Schorfheidestraße 13	Anmeldung bis zum 26.07.10 im Bürgerzentrum Treffpunkt Bürgerzentrum Unkostenbeitrag 0,50 €
Donnerstag 5. August 9-11 Uhr	Angebote siehe Aushang in der Kita	Kita Arche Noah Finsterwalder Straße 8	Unkostenbeitrag 0,50 €

Wann?	Was?	Wo?	Merken!
9. August bis 13. August 2010			
9.8.-13.8. ab 9 Uhr	täglich Computerspiele und Internetnutzung	Juki-Treff Havellandstraße 15	
9.8.-13.8. ab 13 Uhr	täglich Fahrrad fahren im Verkehrsgarten	Verkehrsgarten Havellandstraße 15	Fahrrad und Helm mitbringen!
9.8.-13.8. ab 11 Uhr	Angebote siehe Aushang im Familienzentrum	Familienzentrum Potsdamer Allee 59	
Mittwoch 11. August 13-16 Uhr	Erlebnismittag im Verkehrsgarten	Verkehrsgarten Havellandstraße 15	Fahrrad und Helm mitbringen!
Donnerstag 12. August 9-11 Uhr	Angebote siehe Aushang in der Kita	Kita Arche Noah Finsterwalder Straße 8	Unkostenbeitrag 0,50 €

Wann?	Was?	Wo?	Merken!
16. August bis 20. August 2010			
16.8.-20.8. ab 9 Uhr	täglich Computerspiele und Internetnutzung	Juki-Treff Havellandstraße 15	
16.8.-20.8. ab 13 Uhr	täglich Fahrrad fahren im Verkehrsgarten	Verkehrsgarten Havellandstraße 15	Fahrrad und Helm mitbringen!
16.8.-20.8. ab 11 Uhr	Angebote siehe Aushang im Familienzentrum	Familienzentrum Potsdamer Allee 59	
Montag 16. August 9.30-11.30 Uhr	Gläser verzieren	Juki-Treff im Bürgerzentrum Schorfheidestraße 13	Unkostenbeitrag 0,50 €
Dienstag 17. August 9.30-11.30 Uhr	Kerzenständer gestalten	Juki-Treff im Bürgerzentrum Schorfheidestraße 13	Unkostenbeitrag 0,50 €
Mittwoch 18. August 13-16 Uhr	Ferienabschlussfest	Bürgerzentrum Schorfheidestraße 13	Eltern, Geschwister und Freunde mitbringen!
Donnerstag 19. August 9.30-11.30 Uhr	Perlenuntersetzer anfertigen	Juki-Treff im Bürgerzentrum Schorfheidestraße 15	Unkostenbeitrag 0,50 €



Foto: shutterstock

Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerks – www.kh-barnim.de

Herzlichen Glückwunsch



Geburtstage Obermeister und Stellvertreter

- 2. Juli** Björn Wiese, Eberswalde, 38. Geburtstag – Obermeister der Bäcker- & Konditoreninnung Barnim und stellv. Kreishandwerksmeister
- 7. Juli** André Becsei, Klosterfelde, 49. Geburtstag – Obermeister der Baugewerksinnung Bernau
Matthias Schuke, 55. Geburtstag – Obermeister der Innung der Musikinstrumentenbauer
- 16. Juli** Harald Schulz, Lebus, 50. Geburtstag – stellv. Obermeister der Innung der Musikinstrumentenbauer
- 21. Juli** Jürgen Landrock, Frankfurt (Oder), 51. Geburtstag – stellv. Obermeister der Informationstechniker-Innung Frankfurt (Oder)
- 29. Juli** Matthias Ferber, Zepernick, 44. Geburtstag – stellv. Obermeister der Innung des Friseurhandwerks Barnim

Geburtstage

- 4. Juli** Ulrich Höhne, Ahrensfelde, 60. Geburtstag – Baugewerksinnung Bernau
- 11. Juli** Siegfried Neumann, Schönwalde, 70. Geburtstag – Alte Meister Stiftung Bernau
- 20. Juli** Klaus Schnabel, Ahrensfelde, 75. Geburtstag – Alte Meister Stiftung Bernau
- 21. Juli** Michael Buchholz, Neuenhagen, 30. Geburtstag – Innung der Karosserie- & Fahrzeugtechnik
- 24. Juli** H.-J. Buckow, Ladeburg, 60. Geburtstag – Dachdecker-Innung Barnim

10-jähriges Betriebsjubiläum

- 1. Juli** R.-I. Schulz, Malermeister, Schönerlinde Innung des Maler- & Lackierhandwerks Barnim

50-jähriges Meisterjubiläum - Goldener Meister -

- 30. Juli** Ekkehard Welke, Elektromeister, Eichhorst

Bildungszentrum des Handwerks

Darstellung Projekt „Handwerkerinnenagentur“

- Gründung einer Handwerkerinnenagentur, Motto „von Frauen für Frauen“
- Agentur vermittelt an Kundinnen/Kunden qualitätsgeprüfte Handwerkerinnen und übernimmt Service-Funktion zwischen Kunde und Handwerkerin
 - Kundenanruf
 - innerhalb von 24 h meldet sich Handwerkerin der Agentur
 - Beratung vor Ort und detaillierter Kostenvorschlag
 - nach Auftragsbestätigung erfolgt Umsetzung
 - Nachbetreuung klärt Zufriedenheit
- qualitätsgeprüft, d. h. Schulung der Handwerkerinnen fachlich und im Management
- Verbesserung der Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern einschließlich Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Aktion vom girlsday aufgreifen und in Handwerksbetriebe tragen
- in Planung: Aktionen in Oberschulen und Gymnasien hinsichtlich Lehre Handwerksberuf, Meisterlehrgang, Firmenübernahme
- im Jahr 2005 lag Anteil der Frauen im Handwerk bei ca. 10 Prozent
- Frauen im Handwerk, ein Wirtschaftszweig, der zunehmend an Bedeutung gewinnt
- wir, das BZH, haben die Entwicklung erkannt und wollen mit dem Projekt „Handwerkerinnenagentur“ die Zielgruppe FRAU ansprechen



Steffen Beck
Zentrumsleiter
Projektleiter & Entwickler
Zertifizierter Trainer
Telefon: 0170-9678366
E-Mail: becksteffen@mac.com



Simone Sachs
Dipl.-Betriebswirtin
Projektleiterin Handwerkerinnenagentur
Telefon: 03334-385516
E-Mail: kontakt@bzh-ostbrandenburg.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Weitere Informationen zur Kreishandwerkerschaft Barnim, zu den Innungen und zu den Vorteilen einer Innungsmitgliedschaft finden Sie auf unserer Internetseite www.kh-barnim.de.

Baugrundstücke in Eberswalde

Die Stadt Eberswalde verfügt über eine Vielzahl von Baugrundstücken in verschiedenen Lagen und Preisklassen.

Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie auf der Internetseite der Stadt Eberswalde unter www.eberswalde.de/Aktuelles/Immobilien oder in den Aushängen im Rathaus.

Telefonische Auskünfte erteilt das Liegenschaftsamt
Frau Seelig 03334 64232 oder
Frau Schablow 03334 64238

AWO Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Beeskower Straße 1, 16227 Eberswalde

Wohnungsangebote

<p>2-Raum-Wohnung Straße: Frankfurter Allee 51, 16227 Eberswalde Etage: 2. OG/rechts m²: 50,64 Kaltmiete: 258,92 € (zzgl. Einbauten: 7,93 €) zzgl. Nebenkosten: 110,00 € Kautions: 776,76 € bezugsfertig: 01.08.2010 Ausstattung: gemalert, Einbauküche, Balkon, Aufzug</p> <p>Grundriss Frankfurter Allee 51</p>	<p>3-Raum-Wohnung Straße: Freienwalder Straße 57, 16225 Eberswalde Etage: 5. OG/mitte m²: 76,42 Kaltmiete: 279,35 € (zzgl. Einbauten und Antennengeb.: 22,50 €) zzgl. Nebenkosten: 160,00 € Kautions: 838,05 € bezugsfertig: 01.08.2010 Voraussetzung: Wohnberechtigungsschein Ausstattung: gemalert, Einbauküche, Balkon, Aufzug</p> <p>Grundriss Freienwalder Straße 57</p>
---	---

Die in unserem Bestand liegenden Objekte sind zukünftig auch durch eine Notfallversorgung gesichert, d. h. auch bei akuten gesundheitlichen Beschwerden werden unsere kompetenten Partner Ihnen Hilfe leisten. Sie erhalten einen Taster und können so im Bedarfsfall die Notfallhilfe alarmieren.

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten. Weiterhin stehen wir Ihnen natürlich auch für einen Besichtigungstermin vor Ort zur Verfügung.
Unsere Ansprechpartner: Frau Kuhlmann, Frau Schleinitz, Frau Heise
Telefon 03334/381177 oder Telefon 03334/3810
Kontakt: wohnungsverwaltung@awo-ebw.de

Unsere Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr
www.awo-eberswalde.de

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitzender:
Wolfgang Sachse
Fraktionsbüro: Breite Str. 46
(Eingang von Judenstraße),
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Wolfgang Sachse
Tel.: 03334/236987;
Fax 03334/236987
e-Mail: fraktion-eberswalde@
dielinke-barnim.de
Sprechzeiten: Di 14-17 Uhr,
Mi 14-16 Uhr, Fr 9-11 Uhr
sowie nach Vereinbarung

FDP|Bürgerfraktion Barnim

Fraktionsvorsitzender: Götz Trieloff
Fraktionsbüro: Eisenbahnstr. 6
16225 Eberswalde
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Götz Trieloff
Tel. 03334 / 282141
Fax: 03334 / 380034
Funk: 0172 / 39 61 415
e-Mail: fraktion@fdp-eberswalde.de

Bürgerfraktion Barnim

Ansprechpartner: Ingo Naumann
Funk: 0172 / 7825933
e-Mail: info@buengerfraktion-
barnim.de
Geschäftsstelle: Eisenbahnstr. 51
16225 Eberswalde
Tel.: 03334 / 835072
Fax: 03334 / 366152
Sprechzeiten: Mo-Mi 15-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung

SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitzender: Hardy Lux
Fraktionsbüro: Breite Str. 20,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Hardy Lux
Tel.: 03334/22246;
Fax 03334/279353
e-Mail: stadtfraktion@spd-
eberswalde.de
Sprechzeiten: Mo. 16-18 Uhr
Sprechzeiten mit dem Fraktions-
vorsitzenden nach Absprache.

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitzender:
Hans-Joachim Blumenkamp
Fraktionsbüro: Steinstraße 14,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Knuth Scheffter
Tel.: 03334/238048;
Fax 03334/238059
e-Mail: cdu-barnim@t-online.de
Sprechzeiten: Mo 14-17 Uhr,
Di 8-10 Uhr, Do 8-11 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Fraktion Grüne/B 90

Fraktionsvorsitzende: Karen Oehler
Fraktionsbüro: Friedrich-Ebert-Str. 2,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Tel.: 03334/384074;
Fax 03334/384073
e-Mail: kv.barnim@gruene.de
Sprechzeiten: Mo-Do 9-15 Uhr

Fraktion Die Fraktionslosen

Fraktionsvorsitzender:
Albrecht Triller
Fraktionsbüro: Biesenthaler
Straße 14/15, 16227 Eberswalde
Ansprechpartner:
Günter Schumacher
Tel. 03334 / 3 30 19
e-Mail: a.triller@arcor.de
Sprechzeit: Di 15-17 Uhr

Fraktion Die Linke

Immer wenn es darum geht, die selbst zu verantwortende Finanzmisere der Kommunen zu beheben, kommt aus bestimmten Kreisen die Privatisierung von Aufgaben der Daseinsvorsorge ins Spiel. Häufig wird denjenigen, die wenig bis gar nichts davon halten, ideologische Befangenheit unterstellt. Die Fraktion der Linken vertritt die Auffassung, dass die Lösung für die Eberswalder Finanzproblemen nicht in der Privatisierung von Leistungen liegt, es sei denn, die Stadtverordneten wollten auf jeglichen Gestaltungsspielraum verzichten und nur noch Abnickmaschinen sein. Für das Hauptargument der Befürworter, privat könne es besser, ist bis heute der Beweis nicht erbracht. Von den in diesem Zusammenhang versprochenen Preisreduzierungen hat auch noch keiner wirklich etwas gemerkt. Deshalb sollten Aufgaben, welche der Daseinsvorsorge zu-

geordnet werden, in erster Linie Anliegen der Kommune sein und in dieser auch verantwortlich wahrgenommen werden. Die Fraktion der Linken steht aus den genannten Gründen z.B. auf dem Standpunkt, dass die neue Kita im Zentrum von Eberswalde durch die Stadt betrieben werden soll. Hierin sehen wir auch eine große Chance mit neuen, guten Mitarbeitern auch neue Ideen in der Kinderbetreuung zu entwickeln.

Mittlerweile findet die Idee, Aufgabender Daseinsvorsorge wieder in eigene Hände zu nehmen und damit den Gestaltungsspielraum der Kommune zu vergrößern, zunehmend Anhänger. Das ist eine Entwicklung, welche die Linksfraktion ausdrücklich begrüßt.

*Wolfgang Sachse
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion Grüne/B90

Stadtpromenade naturnah entwickeln

Viele Städte haben in den letzten Jahren erkannt, dass Lagen direkt am Wasser zu einem erheblichen Standortvorteil werden. Attraktive Aufenthaltsbereiche und Wohnstandorte in unmittelbarer Ufernähe bereichern das Stadtleben. Mit der Zielstellung, das südliche Finowkanalufer zu einer Stadtpromenade umzugestalten, führte Eberswalde einen Ideen- und Realisierungswettbewerb durch. Die Ergebnisse liegen nun vor. Der Siegerentwurf schlägt an der Stadtschleuse, der Michaelisstraße und an der Wilhelmstraße eine massive Neubebauung vor. Diese Bebauung korrespondiert mit der landschaftlichen Gestaltung des Uferbereiches. Hotel, Jugendherberge und vier- bis fünfgeschossige Wohngebäude

sollen die Stadt an das Wasser heran rücken.

Was passiert aber, wenn sich keine Investoren finden, die unter schwierigen Baugrundverhältnissen den städtebaulichen Teil realisieren? Die großstädtisch anmutenden Uferbefestigungen und Freitreppen werden wie Fremdkörper wirken. Ein neuer Genius loci wird sich so nicht entwickeln. Ähnlich wie beim Weg ins Schwärzetal sollten sich die Bearbeiter daher mit der Frage auseinandersetzen, ob die bauliche Fassung der Ufer nicht zu Gunsten des Erhalts naturnaher Ufervegetation auf ein Minimum zu reduzieren ist. Insbesondere die Mündung der Schwärze sollte möglichst natürlich gestaltet werden.

*Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende*

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

der Juli und August sind die Monate, in denen der lokalpolitische Betrieb in der sogenannten Sommerpause etwas kürzer tritt. Natürlich gibt es aber unaufschiebbare Themen, die auch in der Sommerpause bearbeitet werden müssen. In der diesjährigen Sommerpause scheint ein solches Thema der „Polizeistandort Eberswalde“ zu werden. Wie aus verschiedenen Presseveröffentlichungen bekannt, arbeitet das Innenministerium derzeit an einer Polizeireform. Dazu verdichten sich die Informationen, dass in Eberswalde zukünftig die Wache nicht mehr rund um die Uhr besetzt sein soll und dass auch der Standort des Landeskriminalamtes bedroht ist. Beides wäre ein schwerer Rückschlag für die Entwicklung von Eberswalde. Denn abgesehen von den mit den beiden Einrichtungen verbundenen Arbeitsplätzen, würde das Fehlen einer rund um die Uhr besetzten

Wache Ordnung und Sicherheit in Eberswalde und Umgebung stark belasten. Auch wäre ein Umzug des Landeskriminalamtes nach Potsdam für ein Flächenland wie Brandenburg nicht angemessen; schließlich besteht Brandenburg nicht nur aus der Landeshauptstadt! Um die beiden oben beschriebenen Szenarien zu verhindern, ist es notwendig, dass hier alle lokalpolitischen Akteure an einem Strang ziehen und insbesondere die lokalen Organisationen von SPD und LINKEN einen entsprechenden Einfluss auf (ihre!) Landesregierung und Landtagsfraktionen ausüben. Wenn außerdem noch die Eberswalder Landtagsabgeordneten von FDP und Grünen ihren Einfluss in der Opposition für die Eberswalder Belange geltend machen, sollte der Rückzug der Polizei aus Eberswalde verhindert werden können!

*Götz Trieloff
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion Die Fraktionslosen

Probleme mit der Transparenz

Im Juni jährte sich zum vierten Male der Tag, an dem die Stadt dem Landeskriminalamt die Aktenschranke öffnen musste und der Spendenskandal im Zusammenhang mit dem Verkauf der Stadtwerkeanteile öffentlich wurde. Alle vorherigen Hinweise auf den illegalen Geldfluss wurden ignoriert bzw. verleugnet. In der Folge wurde der schon wegen anderer Vorkommnisse suspendierte Bürgermeister R. Schulz abgewählt. Die Staatsanwaltschaft erhob Anklage gegen Schulz. Das Ergebnis ist bis heute nicht bekannt. Personelle Konsequenzen in der Verwaltung gab es nicht. Durch eine Richtlinie zum Umgang mit Spenden sollen Wiederholungen vermieden und Öffentlichkeit gesichert werden. Vor diesem Hintergrund erstaunt es jedoch sehr, dass in der Stvv am 24.06.10 über eine Spendenannahme (Sponsorenvergütung) in nichtöffentlicher Sitzung beraten wurde. Der gefasste Beschluss

soll nicht veröffentlicht werden, weil der Sponsor nicht wünscht, dass die Höhe des Betrages öffentlich genannt wird. Dem Vorschlag, in diesem Falle auf die Spendenannahme zu verzichten, folgten die Abgeordneten nicht. Was mag den Spender hindern, sich zu seiner „guten Tat“ zu bekennen? Warum tolerierten die Stadtverordneten (bis auf zwei) die Geheimhaltung der Spendenhöhe? Ist die Stadt so arm dran, dass sie sich vom Spender die Bedingungen diktieren lassen muss oder geht es nach dem altrömischen Grundsatz „Geld stinkt nicht“?

Da ist der letzte Spendenskandal noch nicht bis zu Ende aufgeklärt und aufgearbeitet, da stellen sich neue Fragen nach dem korrekten Umgang mit Spenden. „Wehret den (neuen) Anfängen“ muss hier gewarnt werden.

*Albrecht Triller
Fraktionsvorsitzender*

Der Ortsvorsteher Finow informiert:

Liebe FinowerInnen,

Seit 92 Jahren steht nun schon der Finower Wasserturm. Fertig saniert seit 2008, fehlte aber noch die Straße am Wasserturm. Nach vielen Diskussionen konnten wir gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Boginski und dem SV Stahl Finow die Straße am 11.06.2009 einweihen. Das war ein wichtiger Schritt für das gesamte Ensemble.

Zu Recht benachteiligt fühlten sich aber nun Anlieger des Wohnhauses Am Wasserturm Nr. 1

und des Gustav-Hirsch-Platzes, die über PKW-Stellplätze in der Nähe des Wohnhauses verfügen, da sich der einzige Zufahrtsweg dorthin in einem katastrophalen Zustand befand. Bedingt durch ein natürliches Gefälle und der Dachentwässerung von drei Garagen zum Weg hin kam es zu starken Ausspülungen. Der Weg war nur noch bedingt befahrbar. Meine Aufgabe bestand nun darin, die WHG als Wohnungsvermieterin, die Stadt als Eigentümerin des

Weges, die Garagenbesitzer und die Stellplatznutzer zusammen zu führen. Nach vielen Streitereien kam es dann am 20.04.2010 zur Begehung vor Ort. Man wurde sich relativ schnell einig. Die WHG stellt Material zur Verlegung der Garagendächerentwässerung, die Garagenbesitzer erledigen die Arbeiten in Eigenleistung, die Stadt saniert den Weg. Am 24.06.2010 war es dann endlich soweit. Durch eine Firma wurde der Weg mit schwerer

Technik geschoben, eine Kies-Lehm-Schicht aufgetragen und planiert. Nun liegt es in den Händen der Anlieger, wie sie mit ihrem Weg umgehen werden. In diesem Sinne wünsche ich Allen einen schönen Sommer 2010. Das Büro des Ortsvorstehers bleibt wegen Urlaub vom 13.07. bis zum 17.08.2010 geschlossen.

*Ihr Ortsvorsteher
Arnold Kuchenbecker*

Der Ortsvorsteher Brandenburgisches Viertel informiert:

Liebe MitbürgerInnen,
zum Start in die verdienten Sommerferien wünsche ich den SchülerInnen der Grundschule Schwärzensee, der Märkischen Schule und des Oberstufenzentrums erholsame und erlebnisreiche Wochen. Den MitarbeiterInnen genannter Einrichtungen gilt meine Anerkennung für ihre unter z.T. nicht einfachen Rahmenbedingungen geleistete Arbeit. Viele Einwohnerfragen erreichen mich zur Bauruine „Specht“. Die Stadtverwaltung verweist darauf, dass der neuen Eigentümer, eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) aus Berlin, immer noch nicht im Grundbuch eingetragen ist. Daher könne das Baudezernat nicht aktiv werden. Die noch verbliebenen Winterstraßenschäden im Kiez wird der städtische Bauhof Schritt für Schritt beseitigen. Meist wird es aus finanziellen

Gründen aber bei einer saisonalen „Flickschusterei“ bleiben. Dies gilt auch für die mehr als desolante Frankfurter Allee als Hauptverkehrsstraße u.a. für den beliebten Obus. Für die Debatte zum BürgerInnenhaushalt 2011 beachten Sie bitte die Veröffentlichung der Stadtkämmerei in dieser Ausgabe. Beteiligen Sie sich. Unterbreiten Sie in dem leider nur knapp bemessenen Zeitrahmen Ihre Vorschläge im Sinne eines lebens- und lebenswerten Ortsteils. Zum Dauerbrenner „Netto“ im Einkaufszentrum Heidewald teilt Centermanager Sascha Thiem mit, dass der Vertrag mit Netto unterzeichnet wurde. Bis zum Jahresende sollen die Umbauarbeiten für eine größeren Einkaufsmarkt abgeschlossen sein.

Ihr Ortsvorsteher
Carsten Zimm

So erreichen Sie die Beiräte der Stadt

Kulturbeirat

Vorsitzender: Andreas Gläßer
Mobil: 0178/8900603
E-Mail: a.glaesser@amigomedia.tv
Stellvertr.: Veronika Brodmann, Udo Muszynski, Christian Schommartz

Sanierungsbeirat

Vorsitz: Prof. Dr. J. Peters
Telefon: 03334/657334
E-Mail: jpeters@hnee.de
Stellvertr.: Hanns-Peter Giering, Ingo Kruwinus, Jana Timm-Retzlaff

Seniorenbeirat

Vorsitzende: Renate Kuhlmann
Tel.: 03334/381177
Stellvertr.: Heiner Roedel
Treff: jeden 1. Donnerstag im Monat, 10 Uhr, Schorfheidestraße 13, 16227 Eberswalde, Bürgerzentrum

Kinder- und Jugendparlament

Vorsitzender: Alexander Blum
Telefon: 03334/282756
E-Mail: aalum@hotmail.de
Stellvertr.: Aileen Schlemonat, Kevin Spur, Sören Kalmarczyk

Das Kinder- und Jugendparlament stellt sich vor

Die Stadt Eberswalde hat ein Kinder- und Jugendparlament mit einer langen Tradition und vielen Versuchen, auf unterschiedlichste Art und Weise die Kinder und Jugendlichen zu beteiligen. Doch was ist wichtig, damit diese Beteiligung klappt und gut läuft? Vor allem, und das ist der wichtigste Punkt, dass die Kinder und Jugendliche sich freiwillig melden. Es bringt nichts, eine Institution wie ein „Kinder- und Jugendparlament“ zu gründen und dies dann mit Leuten vollzustopfen, die kein Interesse daran haben, sich für andere starkzumachen, einzusetzen, deren Interesse zu vertreten, sich manchmal mit staubtrockener Kommunalpolitik auseinanderzusetzen. Denn nur, wenn dies gegeben ist, kann man auch etwas erreichen. Die Mitglieder des KJPs sind aktuell zwischen 12 und 28 Jahre alt. Interessenten können sich gerne bei uns melden und an unseren Sitzungen teilnehmen. Auch die Stadtverordneten haben das Recht, Vorschläge für neue Mitglieder zu machen, von Berufungsvorschlägen ohne Interessenabgleich bzw. Interessenaustausch raten wir aber ab. Letztendlich haben wir dann Mitglieder, die leider nur auf dem Papier existieren, da sie von ihrem Berufungsglück nichts wissen. Womit beschäftigt sich das KJP nun, was sind die Themen bei uns, was haben wir gemacht? Aktuell haben wir für jeden Ausschuss einen Ansprechpartner benannt und wir versuchen, möglichst an vielen Sitzungen teilzunehmen. Des Weiteren arbeiten wir immer noch an der Umsetzung und Gestaltung unseres Kinderstadtplanes. Der Stand hier ist, dass die Erstellungskosten fast vollständig

bezahlt sind, für den noch offenen Betrag gibt es Sponsoren. Mit dem Bezahlen werden wir dann mit dem Designbüro Meyer und Kleber in eine neue Phase der Gestaltung und Erarbeitung gehen. Ausschlaggebend für diese weitere Planungsphase war die Veranstaltung „Kinder und Jugendliche bestimmen mit“ am 3. März im Paul-Wunderlich-Haus, wo besonders viele positive, aber auch einige kritische Anmerkungen in Bezug auf Größe, Gestaltung des Kinderstadtplanes verzeichnet wurden. Gleichzeitig kamen viele weitere Anregungen für unsere Arbeit, die wir nach Möglichkeit und Umsetzungsfähigkeit sortiert und analysiert haben. Die Präsentation insgesamt bei dieser Veranstaltung galt vor allem auch der Öffentlichkeitsarbeit und dem Aufmerksam-Machen auf das KJP. Generell ist die Öffentlichkeitsarbeit, die nicht nur in Medien stattfindet, sondern auch an Schulen sowie Jugendeinrichtungen ein Punkt, an dem wir noch arbeiten müssen. Ein Schritt hierfür sind Gespräche mit Schulleitern und Schulleiterinnen in den nächsten Wochen. Bei diesen Gesprächen werden wir ebenfalls unsere Umfrage zum DiscoBus vorstellen, um diese dann nach den Sommerferien durchführen zu können. Bezugnehmend auf 20 Jahre Partnerschaft Delmenhorst, auch hier ist das KJP aktiv. Mit dem Jugendrat in unserer Partnerstadt findet des Öfteren ein Austausch über Projekte und Veranstaltungen statt. Für das Jahr 2011 ist eventuell ein Besuch des Delmenhorster Jugendrates in Eberswalde geplant. Beim FinE 2010 präsentierte sich das KJP mit einem Informati-

onsstand im Jugendbereich in der Goethestraße. Hier führten wir auch einige Passanten-Gespräche zum Thema Park am Weidendamm in Bezug auf Alkohol, Sauberkeit, Ordnung. Das Thema Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen wurde ebenfalls auf einer Mitgliederversammlung des KJPs behandelt. Gast war hierbei Herr Stein vom SPI. Wie geht es nun weiter? Einige Ziele habe ich schon genannt. Neben der Durchführung der Umfrage zum Thema DiscoBus, der weiteren Planung des Kinderstadtplanes steht vor allem die Öffentlichkeitsarbeit und Mitglieder- und Interessentengewinnung im Mittelpunkt. Die Mitglieder des KJPs engagieren sich gerne für ihre Stadt Eberswalde, allerdings, und zu dieser Aussage stehe ich, bei allen Punkten geht Schule, Ausbildung sowie Studium vor. Sonst fällt der Generationenvertrag irgendwann ins Wasser.

Alexander Blum, Vorsitzender

Mitglieder:

(in alphabetischer Reihenfolge)

Kathrin Berger
Alexander Blum
Lisa-Marie Blum
Dennis Brzezinski
Johannes Danieljan
Gorden Eule
Michael Graupner
Tom Hahlweg
Sören Kalmarczyk
Florian Lemke
Jonas Müller
Aileen Schlemonat
Megan Sondermann
Kevin Spur
Martin Taeger

Stadtforum Finowkanal mit großer Resonanz

Der Familiengarten erwies sich am 19. Juni einmal mehr als ein hervorragender Gastgeber. Das Areal war an diesem Tag für alle Besucher kostenfrei nutzbar. Deutschlands älteste künstliche Wasserstraße stand dabei im Fokus. In der Stadthalle „Hufeisenfabrik“ hatte speziell das Stadtentwicklungsamt, auf dessen Engagement hin gemeinsam mit dem Team des Familiengartens der Tag organisiert wurde, alle Finowkanal-Interessierten eingeladen. Gut genutzt wurde die

stille kostenlose Zufahrt mit der „Anneliese“ zum Veranstaltungsort. Über 100 Gäste erlebten dann auch die Finowkanal-Revue, diskutierten mit Bürgermeister Boginski und Fachleuten von WSA, Verbänden und Vereinen die Zukunft dieser einstigen Lebensader Eberswaldes. Rege nutzten sie darüber hinaus die Umfrage an einer überdimensionalen Luftaufnahme des Finowkanals für Ideen und Anregungen. Die vorgelegten Planungsideen zur Gestaltung des Bereiches um die Stadtschleuse wurden ebenfalls von zahlreichen Gästen diskutiert. Die Auswertung der erstmals in dieser Form erfolgten Bürgerbeteiligung schließt sich nun an. Nach der Sommerpause ist dann ein erstes Treffen der Arbeitsgruppe Finowkanal geplant. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse des Stadtforums und ein Ausblick können unter www.eberswalde.de der Rubrik „Aktuell“ abgerufen werden.



48 Teams beim Finow Cup



Am 19. Und 20. Juni 2010 gab es wieder viel Action unter dem Wasserturm. 48 Teams, unter ihnen Nationen wie Spanien, Nordirland und Dänemark, aber auch bekannte deutsche und regionale Vereine, traten zum deutschlandweit größten D-Juniorenturnier an. Als Sieger gingen am Ende die Kicker von Sampdoria Genua vom Platz.

Barrierefreies Eberswalde beschlossen

Das Konzept zur Barrierefreiheit, das durch die Behindertenbeauftragte der Stadt erarbeitet wurde, ist beschlossen worden.

Dem Beschluss ging eine eingehende Diskussion in allen Fachausschüssen, zum Teil auch in den Fraktionen, voraus. An der Erarbeitung wurden auch die verschiedenen Betroffenenorganisationen und der Seniorenbeirat beteiligt.

Um allen Bürgerinnen und Bürgern, auch solchen mit verschiedenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Behinderungen sowie Familien mit kleinen Kindern, die uneingeschränkte Teilhabe an allen Bereichen öffentlichen Lebens zu ermöglichen, müssen viele derzeit noch vorhandene Barrieren beseitigt werden.

Das Konzept zeigt solche Barrieren sowie Wege und Möglichkeiten zu ihrer Beseitigung auf und benennt eine Vielzahl von allgemeinen Festlegungen und Maßnahmen, aber auch spezielle Baumaßnahmen.

Die Umsetzung der Festlegungen und Maßnahmen hat bereits begonnen, wird aber einen langen Zeitraum in Anspruch nehmen. Zum einen werden die Vorgaben und Empfehlungen in allen laufenden Maßnahmen der Stadt berücksichtigt, zum anderen werden die Stadtverordneten im Rahmen der Haushaltsdiskussion jährlich über spezielle komplexe Vorhaben entscheiden.

Das Konzept kann unter www.eberswalde.de heruntergeladen werden.

BIERAKADEMIE

Essen ist ein Bedürfnis des Magens –
Trinken ein Bedürfnis des Geistes...

... ab in die Bierakademie

... in die Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde
Telefon 03334-22118
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12-24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr
- Montagabend nie !

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis

Helmuth Thielebeule & Partner
Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

Rechtsanwaltskanzlei Hein

**Arbeitsrecht
Erbrecht
Mietrecht**

Büro Eberswalde:
Zimmerstr. 18
16225 Eberswalde

Tel.: 03334 - 8263 25
Fax: 03334 - 8263 26

e-mail: hein@rechtsanwaellin-hein.de



Sabine Hein

Fachanwältin für Arbeitsrecht

www.rechtsanwaellin-hein.de

db
BESTATTUNGSHAUS
- DEUFRAINS -
FAMILIENUNTERNEHMEN

Individuelle, einfühlsame und kompetente Beratung in allen Bestattungsfragen und in der Vorsorgeplanung. Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.

Ratzeburgstraße 12, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334 / 2 26 41
Schönebecker Straße 1, 16247 Joachimsthal, Telefon: 033361 / 64 123

Tag und Nacht ☎ dienstbereit
www.DEUFRAINS.de

!! NOTFALL !!

Aus Kundeninsolvenz bieten wir noch zig

NAGELNEUE FERTIGGARAGEN

weit unter Neupreis als Notverkauf an. Einzel- oder Doppelboxen in verschiedenen Größen, Farben und Maßen.

Wer will eine oder mehrere?
Info: **Exklusiv-Garagen**
Tel. **0800 - 785 3 785**
gebührenfrei (24 h)

Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, das Bausparen oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

KUNDENDIENSTBÜRO
Dieter Hildburger
Telefon 03334 235967
Telefax 03334 526067
Eisenbahnstraße 32
16225 Eberswalde
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr
Mo. u. Di. 15.00-18.00 Uhr
Do. 15.00-19.00 Uhr

VERTRAUENSMANN
Werner Skiebe
Telefon 03334 282661
Telefax 03334 282661
Mobil 0172 3143049
Freudenberger Straße 3
16225 Eberswalde

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

WBG
WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE FINOW ..

Sommerfest

am Freizeitschiff der WBG
ein bunter Nachmittag
für Kinder und Große



20.08.2010
Prignitzer Straße 44-50
von 14-18 Uhr

Wer macht mit beim
Trödelmarkt ?
Anmeldung Tel.:
033363-46123

DAS 6. EBERSWALDER MITTERNACHTS SHOPPING

Über 80 x shoppen, shoppen, shoppen!

in Eberswalde

FR 10.09.2010

Eine Initiative des Eberswalder AltstadtCarrées

Tradition verpflichtet, seit 1959

DREI SCHILDE



- Maurer- & Putzarbeiten
- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadendämmung
- Stuckarbeiten
- Parkett

☎ **03334-20 990**
Gebäudeservice GmbH & Co. KG, Freienwalder Straße 68,
16225 Eberswalde, info@drei-schilde-bau.de

www.drei-schilde-bau.de



Krenz & Fuß
EBERSWALDER FENSTERBAU

Handwerksbetrieb
seit 1996

FENSTER TÜREN WINTERGÄRTEN

Eigene Fertigung
Dr.-Zinn-Weg 1
16225 Eberswalde
Tel. (03334) 28 68 68
Fax (03334) 28 68 66




Sommerpause im baff

Das Freizeitbad baff schließt für die jährlichen Wartungsarbeiten noch bis zum 8. August seine Türen. Danach geht der Badebetrieb in gewohnter Weise weiter.








08/15 BANK

schülerVZ
WWW.SCHUELERVZ.NET/SPARKASSE

Jung. Flexibel. Frei. Und nicht 08/15.

Hol dir dein RE@D@Konto!

16 000 Geschäftsstellen, 25 000 Geldautomaten, 130 000 Berater u. v. m.*



Sparkasse Barnim

Gib dich nicht mit 08/15 zufrieden. Denn beim Girokonto der Sparkasse ist mehr für dich drin! Infos gibt's in deiner Filiale und unter www.sparkasse.de. Oder check die Sparkassen - Lounge auf www.schuelervz.net/sparkasse - tolle Gewinnspielpreise, Aktionen und Prominente warten auf dich. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**